

**JAHRESABSCHLUSS
ZUM
31. MÄRZ 2007
DER
PC-WARE INFORMATION
TECHNOLOGIES AG,
LEIPZIG**

PC-Ware Information Technologies AG, Leipzig**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006/2007****Vorbemerkungen**

Die Rechnungslegung der PC-Ware Information Technologies AG (PC-WARE) für den deutschen Jahresabschluss erfolgt nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB).

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs**Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche**

Das Frühjahrsgutachten der Arbeitsgemeinschaft deutscher wissenschaftlicher Forschungsinstitute zeichnet ein insgesamt sehr positives Bild der allgemeinen Wirtschaftslage: Das weltweite BIP-Wachstum liegt demnach 2007 voraussichtlich bei etwa 3,25 % und fällt damit deutlich größer aus als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Das Expansionstempo wird sich jedoch gegenüber 2006 geringfügig abschwächen. Der Welthandel wächst seit Jahren stetig und soll auch 2007 eine Steigerungsrate von 7,5 % erreichen. Die positive Entwicklung der internationalen Finanzmärkte ist ein weiterer Faktor, der das Wirtschaftswachstum weltweit fördert. Risiken für die Weltkonjunktur sind schon seit längerem der US-Immobilienmarkt und ein eventuelles Platzen der vermeintlichen Spekulationsblase.

Im Euroraum dämpft die Finanzpolitik den Aufschwung, der mit 2,6 % BIP-Wachstum 2006 seinen höchsten Stand seit mehreren Jahren erreicht hatte (2005: 1,4 %). Gemäß Ifo – dem Institut für Wirtschaftsforschung e.V. – belebten vor allem Binnennachfrage und Außenhandel den Markt. Laut Eurostat wird das BIP auch 2007 um 2,1 % wachsen. Anfang 2006 lag der Ifo Geschäftsklimaindex seit 2001 erstmals wieder im positiven Bereich und stieg kontinuierlich – auch die Wirtschaft geht weiterhin von einem länger anhaltenden positiven Wachstumstrend aus. Die Arbeitslosenquote in der EU sank von durchschnittlich 8,8 % auf 7,9 % (Quelle: BMWi).

Einen kräftigen Aufschwung erlebte auch die deutsche Wirtschaft mit einem BIP-Wachstum von 2,7 % (Quelle: Destatis). Viele Faktoren sprechen für eine länger anhaltende und stabile Wachstumsphase, was zu einer verbesserten internationalen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Unternehmen führt. Gründe für den Aufschwung liegen in der gestiegenen Inlandsnachfrage und vermehrten Investitionen der Unternehmen zur Ausweitung ihrer Produktionskapazitäten. Auch die Exporte fördern das Wachstum weiterhin. Das Statistische Bundesamt erwartet für 2007 ein BIP-Wachstum von 2,4 %.

Das starke positive Wachstum im Europäischen Wirtschaftsraum hat auch Auswirkungen auf den IT-Markt, besonders auf die Marktsegmente Software und Services. Lediglich der Hardwaresektor ist weiterhin von Umsatzrückgängen betroffen. Das weltweite Wachstum des IT-Markts wird 2007 laut EITO voraussichtlich 5,5 % betragen (2006: 5,1 %), wobei die USA mit 6,0 % (2006: 6,0 %) einen positiven Einfluss haben. Die größten IT-Märkte Europas sind Großbritannien, Deutschland und Frankreich mit einem gemeinsamen Anteil von 58 %. 2006 betrug das Wachstum des europäischen IT-Markts 3,6 %. Es wird laut EITO, dem führenden Marktforschungsinstitut der ITK-Branche, 2007 auf 4,4 % und 2008 auf 4,7 % ansteigen.

Für Deutschland geht EITO im Jahr 2007 von einem Wachstum von 3,5 % (2006: 2,8 %) aus, bei einem prognostizierten Umsatzvolumen von etwa 69 Mrd. €. Für den deutschen Softwaresektor wird ein Wachstum von 5,7 % (2006: 5,5 %) angenommen, der Service-Sektor wächst mit 5,0 % (2006: 4,7 %) und der Hardware-Markt schrumpft mit -0,3 % (2006: 0,2 %). Letzterer ging 2006 europaweit um 1,1 % zurück, vor allem bedingt durch den Rückgang der PC-Verkäufe, lediglich der Server-Markt sorgte für ein leicht gegenläufiges positives Momentum. Im Software-Sektor wird der Systemsoftware-Markt wahrscheinlich stärker wachsen, als der für Anwendungsprogramme. Die zukünftigen Wachstumsraten in den westeuropäischen IT-Märkten werden sehr unterschiedlich eingeschätzt: Am unteren Rand liegen die skandinavischen Länder mit meist unter 3 % Wachstum, gefolgt von Italien (2,1 %), Deutschland (3,5 %) und Österreich (3,7 %). Mit herausragenden Wachstumsraten glänzen osteuropäische IT-Märkte, die ein Wachstum zwischen 7,2 % (Ungarn) und 14,8 % (Bulgarien) erwarten dürfen. Wachstumsstarke Märkte in Westeuropa finden sich vor allem in Spanien (6,1 %) und Griechenland (6,7 %). Die jährlichen IT-Ausgaben pro Einwohner schwankten stark zwischen den einzelnen Ländern und lagen im europäischen Mittel bei rd. 655 €. Die Nordics (Schweden, Finnland, Dänemark und Norwegen) sind dabei Vorreiter mit ca. 1.000 € pro Kopf, was lediglich auch in den Niederlanden mit Ausgaben von durchschnittlich 1.072 € erreicht wurde. Während auch die anderen westeuropäischen Staaten überdurchschnittliche Ausgaben registrierten, fielen sie in Ost- und Südosteuropa eher moderat aus: In Tschechien wurden pro Kopf nur 285 € ausgegeben, in Rumänien sogar nur 54 €. Diese Differenz unterstreicht eindrucksvoll die in Ost- und Südosteuropa vorhandenen enormen Wachstumspotenziale des IT-Markts, wenn man die gesamtwirtschaftliche Annäherung dieser Staaten an westeuropäische Verhältnisse in den nächsten 10 bis 15 Jahren unterstellt.

Umsatzentwicklung

PC-WARE konnte im Geschäftsjahr 2006/07 eine sehr erfolgreiche Umsatzentwicklung verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr (347,6 Mio. €) wurde mit einer Umsatzgröße von 400,7 Mio. € eine Umsatzsteigerung von 15,3 % erreicht.

In den Umsatzerlösen ist ein konzerninterner Umsatz in Höhe von 61,0 Mio. € enthalten (Vorjahr: 70,7 Mio. €).

Um eine stärkere Vertriebsklammer über alle deutschen Gesellschaften und Geschäftsfelder zu spannen sind die Senas AG, Leipzig, senas GmbH, Wiesbaden, senas GmbH, Poing, sowie die Prout Services & Hardware GmbH, Darmstadt, rückwirkend auf den 1. April 2006 auf die PC-Ware Information Technologies AG, Leipzig (PC-WARE), verschmolzen worden. Wir folgen hier unserem Ziel der Bedienung unserer Kunden aus einer Hand gemäß dem Slogan „One brand, one goal, one customer“. Die senas-Gesellschaften trugen im Geschäftsjahr 2006/07 mit einem Umsatz von 66,4 Mio. € zum Systemhausumsatz (ISS) bei.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass durch Änderung bestimmter Vertragstypen unseres Hauptlieferanten Microsoft für einige Handelsgeschäfte seit drei Jahren ausschließlich Provisionserlöse (Fees) realisiert werden konnten, die als Rohertrag ausgewiesen sind. Bei Umrechnung dieser realisierten Fees in Umsatzerlöse würde dies direkten Umsatzerlösen in Höhe von 51,1 Mio. € (Vorjahr: 50,3 Mio. €) entsprechen.

Unter Berücksichtigung dieser Effekte und Bereinigung der Umsatzerlöse um die konzerninternen Umsatzerlöse ist bei der PC-WARE ein effektiver organischer Umsatzanstieg von 20,3 % zu verzeichnen.

Business Unit Software Sales & Licensing (SSL)

Diese Business Unit umfasst das Hauptgeschäftsfeld von PC-WARE. Der Bereich bietet ein breites Leistungsspektrum im Zusammenhang mit der Lizenzierung von Standardsoftware an. Dazu zählen unter anderem die Bedarfsanalyse und Beratung, Lizenz-Erteilung und -Verwaltung. Mehr als 70.000 Kunden (mit mehr als 8 Mio. Usern) arbeiteten europaweit mit Software, die von PC-WARE lizenziert wurde.

Das Portfolio der PC-WARE wird durch die Nachfrage der Kunden bestimmt. Der Hauptbedarf liegt dabei auf Microsoft-Produkten. PC-WARE blieb in Deutschland der größte Verkäufer von Microsoft-Lizenzen und ist Microsoft Gold Certified Partner. Aber auch die Nachfrage nach anderen Software-Produkten führte zu Steigerungen im Non-Microsoft-Bereich. Wichtige Hersteller neben Microsoft sind Symantec, Citrix, VMWare und Adobe.

Das Ranking von PC-WARE bei den Software-Herstellern ist ein eindrucksvoller Beleg für die Marktposition in Deutschland. PC-WARE arbeitet darüber hinaus mit mehr als 2.000 internationalen Softwareherstellern zusammen und konnte seine Position in diesem Bereich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter stärken.

Bei Microsoft, Citrix, Novell, Symantec, VMWARE, McAfee und Quest Software stehen wir auf Platz 1 in den von uns angebotenen Vertragskategorien. Andere renommierte Hersteller – darunter Adobe, IBM, Oracle und Trend Micro – zählen PC-WARE zu den Top 5 Partnern.

Unter Berücksichtigung der besonderen Microsoft-Verträge, den direkten Enterprise Agreements, die wenn man sie hinzurechnet das Geschäftsvolumen im Bereich SSL beschreiben, und unter Abzug der Intercompanyumsätze ist in diesem Segment ein Umsatz von 306,8 Mio. € (Vorjahr: 304,4 Mio. €) erreicht worden. Dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz der PC-WARE von 78,5 %.

Im Bereich SSL wurde ebenfalls unter Berücksichtigung des Geschäftsvolumens durch die Enterprise Agreements und nach Abzug der Intercompanyumsätze eine Rohmarge in Höhe von 6,72 % (Vorjahr: 6,99 %) erreicht. Die gegenüber dem Vorjahr gesunkene relative Rohmarge hängt im Wesentlichen mit dem gestiegenen Wettbewerbsdruck und der notwendigen Investition in neue Kundenbeziehungen zusammen.

Business Unit Professional Services (PS)

Negativ zu bewerten ist der Umsatzabfall in unserem Geschäftsfeld Professional Services (PS). Mit einem Absinken auf 17,7 Mio. € (Vorjahr: 20,8 Mio. €) konnten wir den Umsatz im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr nicht halten. Der relative Umsatzanteil am PC-WARE Gesamtumsatz betrug 4,4 %. Grund für das geringere Umsatzvolumen ist, dass im Geschäftsjahr 2006/07 in diesem Bereich weniger Hardware im Rahmen von Projekten verkauft worden ist. Berücksichtigt man diesen Sachverhalt blieb der Umsatz im Servicebereich relativ konstant bei 13,4 Mio. € (Vorjahr: 13,3 Mio. €). Im PS-Bereich erfolgte im Geschäftsjahr eine Neuaufstellung der Organisationsstruktur und im Management. Weiterhin wurde und wird auch weit in das Geschäftsjahr 2007/08 hinein in das Mitarbeiterwachstum des Professional Service-Bereiches investiert. Es sind klare Leistungslinien aus dem PC-WARE eigenen Leistungsportfolio definiert worden, die den Bereich mittel- und langfristig zu nachhaltigem Erfolg führen sowie ein weiteres wichtiges Standbein für die PC-WARE darstellen sollen. Mit Ivaylo Slavov konnten wir einen erfahrenen Branchenspezialisten als Manager für diesen Bereich gewinnen, der auf eine erfolgreiche 15-jährige Laufbahn im IT-Service Umfeld zurückblicken kann und eine ausgewiesene track-record in der profitablen Ausrichtung von IT-Service-Organisationen vorweisen kann.

Auf der Basis einer ausgewiesenen Expertise im hard- und softwarenahen Servicegeschäft sowie eigenentwickelten Produkten mit Alleinstellungsmerkmalen wird in den folgenden Jahren eine positive Entwicklung möglich sein.

Forschung und Entwicklung

In den letzten Jahren hat PC-WARE außerdem in enger Abstimmung mit seinen Kunden individuelle Tools und Internet-Applikationen entwickelt, die inzwischen zu markt- und konkurrenzfähigen Produkten gereift sind. So bietet PC-WARE heute eigene Entwicklungen wie *OSCI Office Add-In*, *SAM* (Software- & Asset Management) sowie insbesondere für den öffentlichen Bereich das eGovernment Starter Kit von Microsoft an.

OSCI Office Add-In **OSCI®** ist die Abkürzung für "Online Services Computer Interface" und gilt als Standard für den elektronischen Datenaustausch im Öffentlichen Dienst mit rechtsverbindlicher digitaler Signatur von Dokumenten und deren Übertragung via Internet oder Intranet. Aufgrund der hohen technischen Komplexität bestand die Notwendigkeit für ein einfach zu bedienendes Tool, das eine rechtskonforme Umsetzung des 2001 erlassenen Signaturgesetzes (SigG) gewährleistet. Gemeinsam mit Microsoft entwickelten wir eine Software, die hinsichtlich Authentizität, Integrität, Vertraulichkeit und Nachweisbarkeit allen Anforderungen des Gesetzes entspricht. Gleichzeitig garantiert sie dem Nutzer eine leichte Bedienbarkeit und integriert sich nahtlos in die vorhandene MS Office-Umgebung. Der Vertrieb erfolgt exklusiv einerseits über unseren Partner Microsoft und andererseits direkt über PC-WARE. Für 2008 erwarten wir einen starken Anstieg des Add-In Verkaufs und eine flächendeckende Verbreitung in Deutschland, da der OSCI-Standard für Verwaltungen ab 2008 verbindlich wird.

eGovernment Starter Kit (EGSK) Das EGSK ist eine speziell für die öffentliche Verwaltung auf städtischer und kommunaler Ebene entwickelte eGovernment-Lösung. Mit ihr gelingt Verwaltungen und Behörden der schnelle, bürgerfreundliche und ausbaufähige Einstieg in die elektronische Administration. Sie hilft, den entsprechenden Aufwand im öffentlichen Dienst deutlich zu reduzieren und schafft erheblich mehr Transparenz. Sämtliche bestehenden, aber auch mögliche neue Fachverfahren können integriert und den Bürgern online zur Verfügung gestellt werden. Viele Anfragen und Anliegen von Bürgern, Unternehmen und Institutionen können damit webgestützt gestellt, bearbeitet und erledigt werden.

Diese schrittweise Modernisierung betrifft auch die Verwaltungen selbst. Prozesse wie Auskunftsanfragen, Beschwerden und Störmeldungen werden komplett umstrukturiert. Die Anwender können bequem per individuellem Zugang und Ticketsystem nach Anfragestellung die relevanten Informationen zur laufenden Bearbeitung einsehen. Der komplette Vorgang wird am Ende in einer elektronischen Mappe zusammengeführt.

PC-WARE bildet im Auftrag von Microsoft zudem das Competence Center für das eGovernment Starter Kit und ist damit die zentrale Anlaufstelle für EGSK nutzende Kunden und Partner. Diese stammen hauptsächlich aus Europa aber auch aus Asien. Zu den Aufgaben zählen neben telefoni-schem Support, Vor-Ort-Support durch Consultants und Workshops auch die Veröffentlichung von Software-Aktualisierungen.

Aufbauend auf der „eGovernment Starter Kit“ Lösung, die vor allem interne Prozesse der öffentlichen Verwaltung vereinfacht, verwirklichte PC-WARE in Zusammenarbeit mit der spanischen Firma Spenta das Projekt „Digitales Rathaus“, das vor allem dem Bürger einen digitalen Zugang zur öffentlichen Verwaltung bietet. Diese europaweite und von Microsoft initiierte eGovernment-Lösung ermöglicht es jeder Stadt oder Kommune, auf einfache Weise Behördenwege online anzubieten. Durch die Integration sämtlicher existierender und neuer Fachverfahren wird dem Bürger ein intuitives und benutzerfreundliches Portal zugänglich gemacht. Den Kunden des Öffentlichen Dienstes wird das „Digitale Rathaus“ über die "eris@" (European Regional Information Society Association) Plattform auf der Basis des Microsoft Solution Sharing Network zur Verfügung gestellt. Diese Plattform bietet die ideale Möglichkeit für den Austausch von Erfahrungen im Einsatz der eGovernment-Lösungen der europäischen Städte untereinander. Somit wirkt sie als Multiplika-tor für das Heranwachsen von eGovernment-Prozessen und -Strukturen. PC-WARE kommt als exklusiver Partner von Microsoft im Rahmen des Gesamtprojektes die Aufgabe zu, Schulung und Support für interessierte Kunden und Partner in allen EU-Staaten zur Verfügung sowie die techno-logische Weiterentwicklung sicherzustellen.

SAM Das Software Asset Management (SAM) Tool ist unsere bekannteste und erfolgreichste Eigenentwicklung. Mit SAM lässt sich die IT-Infrastruktur eines Unternehmens lückenlos abbilden, was die korrekte Lizenzierung aller verwendeten Komponenten sowie die kostenoptimale Anpassung des Soft- und Hardwarebestands an den tatsächlichen Bedarf eines Unternehmens ermöglicht.

SAM analysiert die aktuell installierten Softwarebestände und wertet die Ergebnisse hinsichtlich Funktionalität und Nutzungsverhalten der Mitarbeiter aus. Im Rahmen unseres Microsoft License Managements besteht darüber hinaus die Möglichkeit, eine Herstellerzertifizierung über den korrekten Abgleich zwischen den erworbenen Lizenzen und dem Einsatz der Software zu erhalten.

PC-WARE Portal Solution Dieses weiterentwickelte PC-WARE-Produkt ist ein integrierter Portal Server zum Aufbau web-basierter Informationssysteme mit einem „Alles-aus-einer-Hand“ Anspruch. Dieses Content Management System (CMS) trennt Inhalt vom Layout und bietet somit maximale Unterstützung für redaktionelle Arbeiten. In der mittlerweile vierten Version bietet das System in drei unterschiedlichen Produktvarianten alles vom professionellen Management von Intranets und Webportalen über Dokumentenmanagement bis hin zu Skalierbarkeit der Performance und Hochverfügbarkeit in technisch komplexen Umgebungen.

Das PC-WARE Portal Solution Angebot wurde um die eGovernment Portal Solution speziell für die öffentliche Verwaltung erweitert und ergänzt somit nahtlos die anderen von uns angebotenen und entwickelten eGovernment-Lösungen. Dieses Produkt vereinfacht die Generierung und Publikation großer Datenmengen und integriert interne technische Vorgehensweisen der einzelnen Verwaltungen. So wird eine schnelle und reibungsarme Kommunikation zwischen Amt und Bürger ermöglicht.

Unterstützt wird diese Business Unit durch die vor zwei Jahren gegründete Tochter PC-Ware IT-Services GmbH (frühere PC-Ware Personal Service GmbH). Dadurch wird es möglich, große personalintensive Roll-outs zu realisieren bzw. Aufträge zu generieren, die einen vorübergehenden Personalbedarf erfordern, den PC-WARE mit eigenen Ressourcen nicht realisieren kann.

Business Unit Integrated System Solutions & Support (ISS)

Die PC-WARE bildete bis zum Geschäftsjahr 2005/06 die beiden Geschäftsbereiche SSL und PS als Berichtsparten ab. Der dritte Geschäftsbereich der PC-WARE, der Systemhausbereich, war durch Gründungen und Zukäufe im Teilkonzern der senas AG aufgegangen. Herausforderungen des Marktes und in der Integration des Systemhausvertriebs mit dem Vertrieb der bereits bestehenden Kerngeschäfte der PC-WARE machten es erforderlich, eine gemeinsame Vertriebsklammer unter einem Dach zu bilden. Aus diesem Grund sind die Senas AG, Leipzig, die senas GmbH, Poing, die senas GmbH, Wiesbaden, sowie die Prout Services & Hardware GmbH, Darmstadt, rückwirkend zum 1. April 2006 auf die PC-WARE verschmolzen worden. Im Jahresabschluss der PC-WARE werden nunmehr Umsätze aus dem Systemhausbereich in Höhe von 66,4 Mio. € ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 17 % (Vorjahr: 0 %).

Im Berichtszeitraum wurde die Umstrukturierung insbesondere der Vertriebsstrukturen des ISS Geschäftsbereiches weiter vorangetrieben. Der erfolgreiche Turn-Around ist durch striktes Kostenmanagement bei gleichzeitiger Umsatz- und Ertragsausweitung gelungen. Beispielsweise wurden Standorte zusammengelegt, was einerseits zu Kosteneinsparungen führte, zusätzlich jedoch Synergieeffekte durch die Zusammenlegung mit SSL Vertriebsseinheiten und daraus entstandenen cross-selling Effekten brachte.

Hervorzuheben ist außerdem die Gewinnung wichtiger Großprojekte. So wurden für den Deutschen Bundestag Hardwarelieferungen und hardwarenahe Services erbracht sowie im Rahmen des Projektes eduNET typische Systemhausleistungen verkauft.

Die Rohmarge des Systemhausbereiches betrug im Geschäftsjahr 16,6 %. Diese Marge enthält neben dem großvolumigen Hardwarehandel wesentliche Anteile von hardwarenahen Dienstleistungen, die im Rahmen von Projekten verkauft werden. Wir bewerten die Rohmarge in dem unter erheblichen Margendruck stehenden Systemhausgeschäft als großen Erfolg.

B. Darstellung der Lage

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der PC-WARE stiegen im Geschäftsjahr 2006/07 um 15,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse im Verbundbereich generiert wurde (61,1 Mio. € Vorjahr: 70,7 Mio. €), weil unter anderem der zentrale Einkauf der Microsoft Volumenlizenzen seit August 2003 durch die PC-WARE erfolgt.

Der relative Rohertrag (Umsatz abzüglich Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz) hat sich im Gesamtunternehmen im Vergleich zum Vorjahr auf 9,7 % erhöht (Vorjahr: 8,4 %) und stieg auch absolut um 9,9 Mio. €. Dies resultiert insbesondere durch das im Geschäftsjahr 2006/07 im Vergleich zum Vorjahr zugegangene Produktportfolio aus dem höhermargigen Systemhausbereich (ISS). Hierzu verweisen wir auf die Ausführungen zu den einzelnen Sparten.

Im Wesentlichen bedingt durch den Zugang der Mitarbeiter der senas-Gesellschaften im Rahmen der Verschmelzung auf die PC-WARE stiegen die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr absolut um 49,5 % (+8,2 Mio. €). Der relative Anstieg der Personalaufwandsquote von 6,4 % im Vergleich zum Vorjahr von 5,1 % (Personalaufwand zu um Intercompanyumsätze und Enterprise Agreements bereinigten Umsatz) spiegelt die veränderte Struktur der Geschäftstätigkeit hin zu stärker personalintensiven Geschäftsbereichen und damit verbundenen Umsätze wider. Hier sind insbesondere auch die Investitionen im Professional Service Bereich zu erkennen, die auch ins Jahr 2007/08 hineinreichen werden. Ein weiterer wesentlicher Grund dafür ist, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere Investitionen in den Ausbau von Holdingstrukturen in der PC-WARE vorgenommen wurden. Die virtuelle Holding der PC-WARE nimmt Aufgaben wahr, wie z. B. internationales Marketing, Konzernrechnungslegung, Geschäftsentwicklung und Strategisches Partnermanagement und ist wesentliche Voraussetzung für das mittelfristig nachhaltige und profitable Wachstum der PC-WARE Gruppe.

Unter Berücksichtigung des neutralen Aufwandes stiegen die anderen betrieblichen Aufwendungen auf 14,5 Mio. € (Vorjahr: 10,6 Mio. €). Wesentliche Gründe sind hier die personalabhängigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die durch die Verschmelzung der senas-Gesellschaften auf die PC-WARE nunmehr in der PC-WARE gezeigt werden, sowie der Ausbau der Strukturen der virtuellen Holding innerhalb der PC-WARE und die damit verbundenen Aufwendungen.

Die Abschreibungen stiegen zwar durch die Verschmelzungen ebenfalls um 0,4 Mio. € mit einer Quote von 0,4 % zum bereinigten Umsatz blieben wir hier jedoch auf dem Vorjahresniveau.

Mit insgesamt 1,7 Mio. € erzielten wir ein um 27 % unter dem Vorjahresniveau liegendes Finanz- und Beteiligungsergebnis.

Durch die Verschmelzungen der senas Gesellschaften auf die PC-WARE ist im Geschäftsjahr 2006/07 im handelsrechtlichen Ergebnis ein außerordentlicher Aufwand durch Verschmelzungsverluste in Höhe von 6,9 Mio. € realisiert worden. Dies führt im Geschäftsjahr 2006/07 der PC-WARE zu einem negativen Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 3,2 Mio. € (Vorjahr: Überschuss 6,5 Mio. €).

	2006/2007		2005/06		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	400.666		347.622		53.044	15,3
Bestandsänderung	503		123		380	308,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	708		178		530	297,8
Betriebsleistung	401.877	100,0	347.923	100,0	53.954	15,5
Materialaufwand	-362.792	-90,3	-318.751	-91,6	-44.041	13,8
Rohertrag	39.085	9,7	29.172	8,4	9.913	34,0
Personalaufwand	-24.850	-6,2	-16.320	-4,7	-8.530	52,3
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	-1.580	-0,4	-1.188	-0,3	-392	33,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.479	-3,6	-10.568	-3,0	-3.911	37,0
Sonstige Steuern	-86	0,0	-42	0,0	-44	104,8
Betriebsaufwand	-40.995	-10,2	-28.118	-8,1	-12.877	45,8
Übrige betriebliche Erträge	2.785	0,7	2.715	0,8	70	2,6
Betriebsergebnis	875	0,2	3.769	1,1	-2.894	-76,8
Finanz- und Beteiligungsergebnis	1.737	0,4	2.389	0,7	-652	-27,3
Neutrales Ergebnis	-5.798	-1,4	296	0,1	-6.094	-2.058,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	-3.186	-0,8	6.454	1,9	-9.640	-149,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.024	0,3	-1.596	-0,5	2.620	-164,2
Jahresergebnis	-2.162	-0,5	4.858	1,4	-7.020	-144,5

Vermögens- und Kapitalstruktur

Vermögenslage

	2006/2007		2005/06		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.183	2,4	407	0,3	2.776	682,1
Sachanlagen	7.777	5,9	7.728	6,2	49	0,6
Finanzanlagen	30.189	22,9	41.637	33,3	-11.448	-27,5
Langfristig gebundenes Vermögen	41.149	31,2	49.772	39,8	-8.623	-17,3
Vorräte	4.316	3,3	847	0,7	3.469	409,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.441	20,0	21.290	17,0	5.151	24,2
Forderungen im Verbund- und Beteiligungsbereich	18.205	13,8	28.341	22,7	-10.136	-35,8
Sonstige Vermögensgegenstände	25.425	19,2	3.740	3,0	21.685	579,8
Rechnungsabgrenzungsposten	267	0,2	218	0,2	49	22,5
Kurzfristige gebundenes Vermögen	74.654	56,5	54.436	43,6	20.218	37,1
Eigene Anteile	1.131	0,9	562	0,4	569	101,2
Sonstige Wertpapiere	747	0,6	12.441	10,0	-11.694	-94,0
Flüssige Mittel	14.343	10,8	7.813	6,2	6.530	83,6
Liquide Mittel und kurzfristig gehaltene Wertpapiere	16.221	12,3	20.816	16,6	-4.595	-22,1
	132.024	100,0	125.024	100,0	7.000	5,6

Kapitalstruktur

	2006/2007		2005/06		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Gezeichnetes Kapital	6.124	4,6	6.124	4,9	0	0,0
Rücklagen	46.150	35,0	45.582	36,5	568	1,2
Bilanzgewinn	5.671	4,3	11.415	9,1	-5.744	-50,3
Eigenkapital	57.945	43,9	63.121	50,5	-5.176	-8,2
Pensionsrückstellungen	678	0,5	328	0,3	350	106,7
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	178	0,1	253	0,2	-75	-29,6
Langfristiges Fremdkapital	856	0,6	581	0,5	275	47,3
Mittelfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.723	5,1	2.796	2,2	3.927	140,5
Mittelfristiges Fremdkapital	6.723	5,1	2.796	2,2	3.927	140,5
Steuerrückstellungen	92	0,1	224	0,2	-132	-58,9
Kurzfristige Sonstige Rückstellungen	7.010	5,3	4.505	3,6	2.505	55,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	984	0,7	1.474	1,2	-490	-33,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.126	32,7	46.046	36,8	-2.920	-6,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten im Verbund- und Beteiligungsbereich	9.318	7,1	2.450	2,0	6.868	280,3
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	5.970	4,5	3.827	3,1	2.143	56,0
Kurzfristiges Fremdkapital	66.500	50,4	58.526	46,8	7.974	13,6
	132.024	100,0	125.024	100,0	7.000	5,6

Die Bilanzsumme der PC-WARE hat sich zum 31. März 2007 im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 % auf 132,0 Mio. € (Vorjahr: Mio. €125,0) erhöht.

Vermögensseitig hat sich der Trend zur Umschichtung vom lang- zum kurzfristig gebundenen Vermögen weiter fortgesetzt. Die Erhöhung der Immateriellen Vermögensgegenstände von 0,4 Mio. € im Vorjahr auf 3,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2006/07 resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung von Eigen- und Fremdleistungen im Zuge des Projektes ERP-Einführung. Die Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände von 3,7 Mio. € im Vorjahr auf 25,4 Mio. € am 31. März 2007 resultiert im Wesentlichen daraus, dass es einen stichtagsbedingten Bestand an Lizenzen gibt, die aufgrund des Zentraleinkaufs bereits durch die PC-WARE eingekauft wurden und kurz nach dem Stichtag an die Tochtergesellschaften weiterberechnet worden sind. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen, die ebenso wie die Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten die Effekte aus dem erhöhten Geschäftsvolumen widerspiegeln.

Die Erhöhung der Fremdkapitalquote von 49,5 % auf 56,1 % ist im Wesentlichen auf das steigende Geschäftsvolumen innerhalb der PC-WARE Gruppe zurückzuführen, verbunden mit steigenden Kurzfristverbindlichkeiten im Verbund- und Beteiligungsbereich (9,3 Mio. € Vorjahr: 2,5 Mio. €).

Das kurzfristig gebundene Vermögen sowie die Flüssigen Mittel und Wertpapiere decken den kurzfristigen Liquiditätsbedarf der PC-WARE, der im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich durch die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 5,0 Mio. €

Finanzlage

Die Veränderung der Finanzmittelbestände ist aus der nachfolgenden Cash Flow-Rechnung zu entnehmen.

	2006/07 TEUR	Vorjahr TEUR
Jahresergebnis	-2.162	4.858
Abschreibungen/Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen	1.580	1.236
Zunahme/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen	25	42
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (-)	-1.197	-166
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (-) aufgrund der Verschmelzung	6.859	0
Cash Earnings nach DVFA/SG	5.105	5.970
Zunahme/Abnahme (-) der kurz- und mittelfristigen Rückstellungen	712	402
Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	35	1
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.421	-9.341
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	508	16.055
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.061	13.087
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	6	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-929	-831
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Anlagen	-1.703	-592
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen (inkl. Tilgung von Ausleihungen)	779	6.101
Auszahlungen (-) für Investitionen in Finanzanlagen (einschließlich Veränderung kurzfristiger Darlehen)	-2.163	-20.955
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.010	-16.277
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner	-3.014	-2.441
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanz-)Krediten	5.000	1.000
Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-)Krediten und Finanzierungsleasing	-4.024	-1.474
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.038	-2.915
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-7.109	-6.105
Verschmelzungsbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	1.945	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	20.254	26.359
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	15.090	20.254

	31.03.2007	Vorjahr
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Liquide Mittel	14.343	7.813
Wertpapiere des Umlaufvermögens	<u>747</u>	<u>12.441</u>
	<u>15.090</u>	<u>20.254</u>

Die um nicht zahlungswirksame Effekte bereinigten Cash Earnings sanken im Geschäftsjahr 2006/07 im Vergleich zum Vorjahr um 14,5 %. Dies resultiert wie bereits oben beschrieben aus der weiteren Investition in Managementstrukturen sowie insbesondere in den Bereich Professional Service. Der operative Cash Flow sank im Vergleich zum Vorjahr durch stichtagsbedingte Effekte um 14,1 Mio. € Dies ist insbesondere durch eine stichtagsbedingte Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände aus dem Kauf von Lizenzen für den Verbundbereich in Höhe von 18 Mio. € zurückzuführen, die unmittelbar nach dem Stichtag an die Tochterunternehmen weiterberechnet worden sind.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurden im Bereich der Immateriellen Vermögensgegenstände in ein zukünftiges konzernweites ERP-System in Höhe von 2,27 Mio. € durchgeführt. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen ERP-Systems ist im Geschäftsjahr 2007/08 geplant.

In die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden Ersatzinvestitionen vorrangig bei Büroausstattungen und IT-Technik in Höhe von 0,9 Mio. € getätigt.

Die im Geschäftsjahr 2005/2006 getätigten Investitionen wurden teilweise aus dem Vermögensbestand, teilweise durch Fremdmittel finanziert.

Für das Geschäftsjahr 2007/2008 ist der Bau eines neuen Bürogebäudes am Stammsitz der PC-WARE AG in Leipzig geplant. Das geschätzte Investitionsvolumen beträgt ca. 5,0 Mio. €

Weiterhin sind Investitionen im Verbund- und Beteiligungsbereich vorgesehen, die dem Ausbau des Geschäftes dienen.

Finanzmanagement

Alle wesentlichen Entscheidungen zur Finanzierungsstruktur trifft der Vorstand der PC-WARE. Folgende Ziele stehen dabei im Mittelpunkt:

- Die liquiden Mittel, die den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus unserem IT-Handels- und Servicegeschäft gegenüberstehen, legen wir weitgehend in sicheren Anlageformen an. Der überwiegende Teil wird kurzfristig angelegt, um die operative Handlungs- und schnelle Reaktionsfähigkeit von PC-WARE zu gewährleisten.
- Um Währungsrisiken zu begrenzen, setzt die PC-Ware neben originären, auch derivative Finanzinstrumente ein. Hierbei werden Währungsrisiken im Wesentlichen mit einfachen Termingeschäften, Cross-Currency-Swaps und Optionen abgesichert. Derivative Finanzinstrumente kommen lediglich zur Absicherung eines Grundgeschäfts bzw. zur Begrenzung des finanzwirtschaftlichen Risikos zum Einsatz. Spekulative Geschäfte werden nicht getätigt.
- Die Dividendenpolitik stellt eine Balance zwischen Finanzierungsbedürfnissen des Unternehmens und den Ausschüttungserwartungen der Aktionäre dar, wobei die PC-WARE Aktie wie bisher ein wettbewerbsfähiges Dividendenpapier bleiben wird.

Die Eigenkapitalquote soll weiterhin so gestaltet sein, dass Investitions- und Innovationsfähigkeit der PC-WARE gewährleistet sind.

Beschaffung

Das Beschaffungsmanagement wurde im Geschäftsjahr 2006/2007 auf europäischer Ebene weiter optimiert. Durch die Bündelung des Einkaufs in Leipzig und die Vereinbarung von Rahmenverträgen konnten mit Hard- und Softwarelieferanten Einkaufsvorteile verhandelt werden. Das Thema strategisches Partnermanagement ist und bleibt ein Fokusthema für das Management der PC-WARE.

Weitere Effizienzsteigerungen bringt die Bündelung des Microsofteinkaufs im Rahmen des Vertrages als Large Account Reseller Europe, Middle East und Africa (EMEA-LAR), durch den das gesamte Einkaufsvolumen zentral gemanagt werden kann und so Rabatte beim Lieferanten gesichert werden können.

Weitere Lieferantenkredite wurden im Rahmen der Zahlungsziele unter Nutzung von Skonti, soweit diese gewährt werden, maximal ausgeschöpft. Die Preisvorteile sind auch ein Ergebnis der langfristig angelegten und vertrauensvollen Zusammenarbeit von PC-WARE mit seinen Geschäftspartnern.

Rabatt-Vereinbarungen mit Lieferanten werden immer halbjährlich bzw. jährlich basierend auf Umsatz-, Produkt- und Qualitätszielen neu verhandelt und abgeschlossen.

Personal- und Sozialbereich

Zum Stichtag 31. März 2007 beschäftigte die PC-WARE insgesamt 460 feste Mitarbeiter (Vorjahr: 327), davon 36 Auszubildende und Berufsakademie-Studenten (Vorjahr: 17). Dies entspricht einem Anstieg um 40,8 % gegenüber dem Vorjahr. Wesentliche Ursache dafür ist, dass die Mitarbeiter der ehemaligen senas Gesellschaften aufgrund der Verschmelzung in der PC-WARE gezählt werden. Zum Verschmelzungszeitpunkt waren 155 Personen in der senas beschäftigt.

Aus- und Weiterbildung haben bei uns einen hohen Stellenwert: So verfügen z. B. 282 PC-WARE Mitarbeiter über insgesamt 1.885 Hersteller-Zertifizierungen von einem oder mehreren unserer IT-Partner. Damit ist die schon im Vorjahr hohe »Zertifizierungsquote« nach Anzahl der Hersteller-Zertifizierungen im Geschäftsjahr weiter angestiegen und belegt unser hohes Qualifikationsniveau.

Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter lag im Berichtszeitraum bei 34 Jahren. Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 40 Wochenstunden. Der Frauenanteil betrug zum Geschäftsjahresende 34 %, der Männeranteil 66 %.

Das Arbeitszeitmodell der PC-Ware ist flexibel gestaltet – es berücksichtigt neben saisonalen Schwankungen auch Mitarbeiter-Bedürfnisse, z. B. nach Teilzeitarbeitsplätzen. Unsere Angestellten profitieren vom Erfolg ihres Unternehmens: Alle Mitarbeiter werden über variable Gehaltsbestandteile und Bonusmodelle direkt am Unternehmenserfolg beteiligt.

Der Unfall- und Arbeitsschutz bei PC-WARE entspricht regelmäßig den gesetzlichen Vorschriften.

Vergütungssystem des Managements

Der Vorstand erhält neben einem vergleichsweise moderaten Fixgehalt eine am Ergebnis vor Steuern (EBT) des Konzerns orientierte variable Vergütung. Im vergangenen Geschäftsjahr ergab sich ein Verhältnis von rund 50 % fix zu 50 % leistungsabhängig. Auf eine individualisierte Offenlegung der Vorstandsgehälter hat die Hauptversammlung der PC-WARE für die Geschäftsjahre 2006/07 bis 2010/11 verzichtet.

Die Geschäftsführer sowie die Bereichs- und Teamleiter erhalten neben ihrem Fixgehalt einen erfolgsabhängigen variablen Vergütungsbestandteil. Er beträgt je nach Position und Verantwortungsbereich zwischen 15 % und 25 % der Gesamtvergütung. Diese Komponente ist regelmäßig verknüpft mit ökonomischen Wachstumszielen des Konzerns, die sich vornehmlich in Ertragskennziffern wie dem EBT widerspiegeln, sowie individuellen qualitativen Zielen, die sich auf Fachkompetenz, Führungsfähigkeiten und persönliche Weiterentwicklung stützen.

Umweltschutz

Als IT-Dienstleister unterliegt PC-WARE keinen speziellen Umweltschutz-Anforderungen. Dennoch sind der Schutz der Natur sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen für uns selbstverständlich. Insbesondere achten wir auf die fachgerechte Mülltrennung durch unsere Mitarbeiter und eine ebensolche Entsorgung von Spezialabfällen wie Elektronik-Bauteilen. Auch auf den umwelt- und damit kostenbewussten Umgang mit Verbrauchsmaterialien wie Druckpapier und eine effiziente Nutzung der Fahrzeugflotte legen wir großen Wert.

Sonstige wichtige Vorgänge während des Geschäftsjahres

Wesentlicher Vorgang des Geschäftsjahres war neben dem weiteren Geschäftswachstum die auf den 1. April 2006 rückwirkende Verschmelzung der Senas AG, Leipzig, der senas GmbH Wiesbaden, der senas GmbH, Poing, sowie der Prout Services & Hardware GmbH, Darmstadt, auf die PC-WARE. Siehe hierzu auch die Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung in 2006/07.

Ein weiterer Schwerpunkt lag im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen darin, die Grundlagen für das weitere erfolgreiche Wachstum der PC-WARE zu legen. Dazu gehören die Einführung eines gruppenweiten einheitlichen ERP-Systems, der weitere Ausbau der virtuellen PC-WARE Holding mit konzernübergreifenden Querschnittsaufgaben und weitere Investitionen in den Professional Service-Bereich in Deutschland.

Weitere Akquisitionen sind im Geschäftsjahr 2006/07 nicht getätigt worden. Die in den letzten Jahren erworbenen Unternehmen leisten wichtige Beiträge für die Wachstumsstrategie von PC-WARE.

Der Vorstand der PC-WARE beurteilt den Geschäftsverlauf des Jahres 2006/07 als insgesamt zufrieden stellend. Die dafür ursächlichen Strukturänderungen und Investitionen in Menschen und Know-how sind eine wichtige und notwendige Basis für das zukünftige profitable Wachstum der PC-WARE.

C. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die weiter voranschreitende Expansion, vor allem auch in die Märkte Osteuropas und Asiens, wird das Bild von PC-WARE nachhaltig verändern. Der Einfluss des steigenden Auslandsanteils am Gesamtumsatz und damit verbundene Risiken aus internationalen Wechselkursbewegungen werden zunehmen. Aus diesen Gründen haben wir unser Risikomanagementsystem (RMS) im vergangenen Jahr pro-aktiv an die sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst: Wir haben die Risiken des internen Finanzierungsbedarfs, der Liquidität und des Forderungsausfalls gebündelt und thematisch breiter unter dem Risiko aus Working Capital zusammengefasst. Zusätzlich nahmen wir die Risiken aus der Einführung eines ERP-Systems, durch die Expansion nach Osteuropa/Asien und Währungsrisiken neu in die Betrachtung auf.

Im Rahmen des laufenden Risikomanagements wurden keine Risiken festgestellt, die den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum oder über den Berichtszeitraum hinaus gefährden. Die zukünftige Geschäftsentwicklung ist naturgemäß von der Entwicklung wichtiger Umfeldfaktoren abhängig.

Das in den vergangenen Jahren entwickelte Risikomanagementsystem (RMS) der PC-WARE wurde zu einem effektiven Instrument gereift: Es setzt wichtige strategische Impulse sowohl in Bezug auf Risikominimierung, als auch in Bezug auf die Wahrnehmung von Chancen.

Gemäß dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wurden die Risiken in einem Frühwarnsystem erfasst. Im Bereich strategisches und operatives Controlling optimierte PC-WARE die vorhandenen Instrumente. Das interne Managementinformationssystem liefert taggleich Informationen zum Umsatz, ermöglicht Plan-Ist-Vergleiche und Hochrechnungen zum erwarteten Ergebnis.

Organisatorisch genügt das RMS folgenden vier Anforderungen:

- (1) Internes Überwachungssystem
- (2) Risikomanagement auf zentraler Ebene
- (3) Risikomanagement auf dezentraler Ebene
- (4) Früherkennungssystem

Ein Reportingsystem, das MIS, mit festgelegten Verantwortlichkeiten verknüpft die vier Systeme und gewährleistet den notwendigen Informationsfluss.

Weiteres zentrales Element des Systems bildet ein Risikomonitor in dem schließlich alle Risiken nach verschiedenen Kategorien systematisiert und bewertet werden. Die Risiken werden nach Schadenshöhe und Beeinflussbarkeit kategorisiert. Bei Eintreten eines Tatbestandes ist sofort erkennbar, ob damit ein potenzieller Schaden für das Unternehmen eintreten kann und welche Maßnahmen zur Minimierung des drohenden Schadens unternommen werden können.

Entsprechend unserer Risikomatrix, die auf den Skalierungen Beeinflussbarkeit und Schadenshöhe basiert, liegen die Risiken aus Net Working Capital sowie die Währungsrisiken in unserem besonderen Fokus. Die Risiken aus der Einführung des neuen ERP-Systems und im Zusammenhang mit der Expansion nach Osteuropa/Asien sind hinsichtlich Schadenshöhe und Beeinflussbarkeit eher moderat gestaltet. Beide lösen bei Eintritt nur eine geringe Schadenshöhe aus und wurden bereits durch exakte Planung, Zeitvorgaben und geringen Kapitaleinsatz abgesichert. Die im vergangenen Jahr aufgetretenen Verluste in Verbindung mit derivativen Finanzinstrumenten wiederholten sich nicht. Dank eines erweiterten Risikocontrollings für Derivate und einer noch stärker konservativ ausgerichteten Anlagepolitik erwarten wir zukünftig keine weitere Beeinträchtigung der Konzernergebnisse.

Die PC-WARE Risikomatrix weist nun insgesamt sechs Risiken auf, die unsere besondere Aufmerksamkeit erfordern:

Enge Partnerschaft mit Microsoft

Der Status als Large Account Reseller Europe, Middle East und Africa (EMEA LAR) stellt für PC-WARE einen enormen Wettbewerbsvorteil gegenüber Mitbewerbern dar. Er ermöglicht es uns, exklusive Konditionen anzubieten und spezielle Zertifizierungen durchzuführen. Sowohl eine Nachfrageschwäche, als auch ein Entzug dieses LAR-Status würden unseren Geschäftsverlauf negativ beeinflussen.

Die enge Partnerschaft mit Microsoft ist jedoch ebenso als Symbiose interpretierbar: Mit PC-WARE verfügt Microsoft über ein hochwertiges Vertriebsnetz in Europa mit stark wachsenden Umsätzen. Viele gemeinsame Projekte und Kooperationen unterlegen zudem die sehr konstruktive Beziehung. Dennoch sind wir bestrebt, auch in Richtung anderer Softwarehersteller zu diversifizieren, um das Risiko dieser Abhängigkeit weiter zu reduzieren. Der Anteil von Microsoft-Produkten am Gesamtumsatz sank im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 40,7 % (Vorjahr: 45,2 %).

Konkurrenz

Jede unternehmerische Tätigkeit ist mit der Teilnahme am Marktgeschehen und folglich dem ständigen Wettbewerb mit anderen Unternehmen verbunden. Dabei kann es bei ähnlichen Geschäftsfeldern oder Kundengruppen zu Verdrängungseffekten und Reibungsverlusten kommen.

Um schnell reagieren oder pro-aktiv handeln zu können, beobachten wir den Markt und unsere Mitbewerber anhand von Peer-Group-Vergleichen sehr genau. Aufgrund unserer breiten regionalen Aufstellung und der Einzigartigkeit unseres Geschäftsmodells spüren wir keine wesentlichen negativen Auswirkungen. Im Gegenteil: wir profitieren immer stärker und sogar länderübergreifend von Spezialisierungs- und Skalengewinnen in unserem Hauptgeschäftsfeld Softwarelizenzierung. Auch an dem unvermindert anhaltenden Konsolidierungsprozess im europäischen IT-Markt wird PC-WARE aufgrund ihrer Größe und Marktstellung weiterhin aktiv mitwirken und von den Chancen profitieren.

Makroökonomisches Risiko

Die PC-WARE ist am Markt aktiv und ist somit den Marktprozessen unterworfen. Neben den am Markt tätigen Wettbewerbern spielen hier vor allem makroökonomische Größen wie Markt- und Branchenwachstum, wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Zinsstrukturen und standortwirtschaftliche Faktoren eine große Rolle. Diese sind exogen vorgegeben, lassen sich nicht oder nur schwer prognostizieren und können sich im Zeitverlauf ändern. Wachstumsmaßstab für PC-WARE ist das Wachstum der Branche. Nach einem Bericht der EITO, dem europäischen Branchenverband des ITK-Sektors, wird sich das Wachstum des Softwaremarktes in Europa für 2007 auf 6,3 % belaufen. Der Sektor IT-Services wird voraussichtlich um 5,3 % weiter zulegen. Lediglich der Hardwaresektor wird wie bereits in den vergangenen Quartalen mit maximal 1 % langsamer wachsen als der Markt. Damit wird auch zukünftig ein überdurchschnittlich positives Ergebnis für die PC-WARE im Vergleich zu Unternehmen in anderen Märkten erwartet.

Die PC-WARE beobachtet den Markt regional und überregional sehr genau, um etwaige Tendenzen schnell zu erkennen und sich in Entscheidungen darauf einzustellen. Über einschlägige Quellen werden wichtige Kennzahlen überwacht. Im Fall negativer Marktentwicklungen passt sich PC-WARE der Ertragslage über Kosteneinsparungen an. Das neue Portal und die Einführung des neuen ERP-Systems werden maßgeblich die Prozessoptimierung fördern und somit helfen, Kosten zu senken. Durch das Abschließen langfristiger Verträge speziell auch im Servicebereich soll verstärkte Konjunkturunabhängigkeit erreicht werden. Die internationale Diversifizierung des Unternehmens senkt die Risiken der Abhängigkeit von einem bestimmten Konjunkturzyklus eines Landes weiter. Besonders Länder wie China, Russland und Rumänien sind von einem überdurchschnittlich starken IT-Wachstum geprägt. So konnte Microsoft in Russland den Umsatz um 60 % und in China sogar um 90 % steigern. Die PC-WARE ist bestrebt, in diese Märkte zu diversifizieren und an diesen starken Wachstumstrends teilzuhaben. Dazu wurden in Russland, China und Rumänien im letzten Geschäftsjahr Gesellschaften neu gegründet

Kundenstruktur

PC-WARE besitzt eine außerordentlich gute Marktposition bei Einrichtungen und Institutionen des Öffentlichen Dienstes und bei Großunternehmen. Der Anteil der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) am Gesamtumsatz wächst stetig, unser Hauptgeschäft vollziehen wir jedoch nach wie vor mit Großkunden.

Im Fokus der PC-WARE stehen nach wie vor Großkunden im Öffentlichen Bereich, zunehmend jedoch im Bereich Banken und Versicherungen sowie der Industrie. Mit über 85.000 Kunden verfügt PC-WARE trotz des hohen Anteils von Öffentlichem Dienst und Großunternehmen über eine sehr breite Kundenbasis. Durch den Ausbau der Auslandsaktivitäten und die Ravenholm Gruppe, die in Nordeuropa stark im Mittelstand agiert, sowie die mit PC-WARE verschmolzene senas Gruppe, die ebenfalls den Mittelstandskunden im Fokus hat, wird diesen Risiken entgegengewirkt. In der Vergangenheit konnten negative Effekte außerdem durch das Abschließen langfristiger Rahmenverträge und durch spezielle maßgeschneiderte Finanzierungsangebote abgedeckt werden.

Das Ziel der PC-WARE ist die Fokussierung auf den großen Mittelstand mit 100-1.000 PC's, der die Vorteile beider Kundengruppen vereint. Dazu wurden bereits entsprechende Vertriebsaktivitäten implementiert. Außerdem soll das einzuführende Portal für die genannte Zielgruppe ein exzellentes Kundenbindungsinstrument werden.

Währungsrisiken

Beflügelt von Unternehmensübernahmen und starkem organischem Wachstum im Ausland, hat sich der Grad der internationalen Verflechtung von PC-WARE weiter erhöht. Unser Auslandsanteil am Umsatz betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 45 %. Auch der Anteil der nicht im Euroraum getätigten Umsätze nahm auf 20 % (Vorjahr: 19,4 %) weiter zu. Zur Absicherung der Währungsrisiken werden Gesamtumsatz und einzelne Geschäfte überwacht, zur Absicherung großer Volumina Derivate eingesetzt. Zu diesem Zweck arbeitet das Rechnungswesen mit Kreditinstituten zusammen, wodurch qualifiziertes Know-how über geeignete Instrumente zur Verfügung steht.

Akquisitions- und Integrationsrisiken

Akquisitionen führen wir anhand eines standardisiert getakteten M&A-Verfahrens durch, wobei der Fokus auf der reibungsarmen Integration der Unternehmen in die Strukturen, Prozesse und Unternehmenskultur von PC-WARE liegt. Über eine intensive Due Diligence in Verbindung mit Wertbeitrags- und Marktpotenzialanalysen zeichnen wir ein detailliertes Bild der Zukunftsfähigkeit der zu übernehmenden Gesellschaft – sowohl im »Stand Alone Ansatz« als auch als »Member of the PC-WARE Group«. Im Zentrum steht dabei die Frage, ob das Übernahmeobjekt dazu beiträgt, unsere strategischen Ziele bis 2009 zu erreichen. Sind die Kosten einer Integration zu hoch oder bestehen anderweitig nicht überschaubare Risiken, sieht PC-WARE von einer Übernahme ab.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir kein Unternehmen akquiriert, es war vielmehr geprägt von zahlreichen internen Projekten. Die im Januar 2006 übernommene Ravenholm Gruppe haben wir vollständig in die bestehenden Strukturen integriert, erste Erfolge sind bereits sichtbar. Weiterhin schufen wir in den osteuropäischen und asiatischen Märkten grundlegende Strukturen, die es uns ermöglichen, diese Märkte mit geringem Kapitaleinsatz zu erschließen. Am 1. Juli 2006 eröffneten wir aus diesem Grund ein Büro in Bukarest, das die wachsenden Kundenanfragen dieser Region lokal befriedigen kann. Die Steuerung der osteuropäischen Aktivitäten obliegt aufgrund räumlicher Nähe und der großen Erfahrung unserer Tochtergesellschaft in Wien (China, Rumänien). Zum Teil werden die Aktivitäten direkt vom Stammsitz gesteuert (Russland). Intern schreitet die Einführung unseres neuen ERP-Systems voran, von dem wir weitere Effizienzgewinne erwarten.

Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Durch das Übernahmerrichtlinie-Umsetzungsgesetz vom 8. Juli 2006 wurde § 289 des Handelsgesetzbuchs um einen neuen Absatz 4 ergänzt. Zu den erforderlichen zusätzlichen Angabepflichten nehmen wir wie folgt Stellung:

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Als gezeichnetes Kapital wird das Grundkapital der PC-Ware Information Technologies AG ausgewiesen. Das gezeichnete Kapital in Höhe von €6.124.335 ist aufgeteilt in 6.124.335 Stückaktien mit jeweils einem rechnerischen Anteil von €1,00 am Grundkapital der Gesellschaft.

Verschiedene Aktiengattungen bestehen nicht.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Es bestehen Übertragungsbeschränkungen in Form von Haltefristen für die im Folgenden aufgeführten Aktienpakete:

Anzahl der Aktien	Haltefrist
30.979	bis 2. Februar 2008
60.000	bis 29. Februar 2008
280.000	bis 8. Juni 2008.

Nach Ablauf der Haltefrist sind die Aktionäre zu einer Veräußerung der PC-WARE-Aktien – ganz oder teilweise – nur berechtigt, wenn sie diese zuvor einmalig einem von PC-WARE benannten Börsenmakler zum aktuellen Börsen- oder Verkaufspreis schriftlich zum Erwerb angeboten haben. Nach Ablauf einer individuell festgelegten Frist und Nichtausübung des Erwerbs durch den von PC-WARE benannten Börsenmakler sind die Aktien frei veräußerbar. Unbeschadet dessen sind Veräußerungen möglichst marktschonend vorzunehmen.

Kapitalbeteiligungen über 10 %

Es bestehen folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

<u>Name, Ort</u>	<u>Beteiligung</u>
Dr. Knut Löschke, Leipzig	18,16 %
Dr. Heinz-Otto Klas, Markranstädt	15,70 %

Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrollen durch Arbeitnehmer

Stimmrechtskontrollen durch Arbeitnehmer, die am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, bestehen nicht.

Übereinstimmung der Satzung mit gesetzlichen Vorschriften

Die Satzung der Gesellschaft stimmt hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen mit den gesetzlichen Vorschriften gemäß § 84, § 133 und §179 Aktiengesetz überein.

Befugnisse des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

In der Hauptversammlung vom 14. September 2006 ist die PC-Ware Information Technologies AG ermächtigt worden, bis zum 13. März 2008 eigene Aktien bis zu einem Anteil am derzeitigen Grundkapital der Gesellschaft zu erwerben, der zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt, 10 vom Hundert nicht übersteigt. Der Erwerb bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Vereinbarungen hinsichtlich eines Kontrollwechsels

Es liegen keine Vereinbarungen der Gesellschaft vor, die sich auf die Bedingung des Kontrollwechsels als Folge eines Übernahmeangebotes ergeben.

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmegebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind

Die Gesellschaft hat keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmegebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen.

Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres traten keine besonderen Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PC-WARE von Bedeutung sind, ein.

Standorte von PC-WARE

Neben dem Unternehmenssitz in Leipzig werden die deutschen Kunden durch unsere Niederlassungen in Hamburg, Berlin, Hannover, Magdeburg, Dresden, Frankfurt a. M., Neuss, Wiesbaden, Bad Nauheim, Bad Homburg, Karlsruhe und Poing bei München betreut.

Ausblick

Der globale Aufschwung soll sich laut der Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute e. V. etwas abschwächen, aber sich für 2007 mit einer Rate von 3,1 % weiter kräftig fortsetzen. Für die Industrienationen wird 2007 ein Anstieg von 2,4 % erwartet. Entscheidend für die Entwicklung der Weltwirtschaft wird im Wesentlichen die schwächere konjunkturelle Dynamik in den USA und Japan sowie die Entwicklung des Ölpreises sein.

Für den Euroraum soll sich der kräftige konjunkturelle Aufschwung infolge einer restriktiven Finanzpolitik, einer nachlassenden Expansion der Weltwirtschaft sowie der erfolgten Aufwertung des Euros leicht abschwächen. Für 2007 wird hier mit einem Anstieg um 2,1 % gerechnet, die Arbeitslosenquote soll weiter abnehmen. Die Schwellenländer können dagegen mit einer Wachstumsrate 2007 von 6,3 % wieder überproportional zulegen.

Die Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute e. V. rechnet für Deutschland 2007 mit einem Wachstum von 1,4 %. Es wird vor allem von den Auswirkungen der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft sowie von der Mehrwertsteuererhöhung Anfang 2007 beeinflusst. Bei den Verbraucherpreisen erwarten die Institute eine moderate Entwicklung, aufgrund der anziehenden Konjunktur gehen sie von einer weiteren Entspannung am deutschen Arbeitsmarkt aus.

Für den europäischen IT-Markt ist der Blick in die Zukunft positiv: Das EITO prognostiziert Europa für die Jahre 2007 und 2008 ein Wachstum von 4,4 % bzw. 4,7 %.

Der deutsche unterscheidet sich nur geringfügig vom restlichen westeuropäischen IT-Markt. Laut EITO wird das Softwaresegment in Deutschland 2007 mit 5,7 % (2008: 5,8 %) jedoch stärker wachsen als die IT-Services mit 5,0 % (2008: 5,0 %). Das Hardware-Segment unterliegt nach wie vor einem Schrumpfungsprozess und wird 2007 voraussichtlich weitere -0,3 % (2008: +0,2 %) verlieren. Für den IT-Gesamtmarkt – der 2007 insgesamt mit 3,5 % (2008: 3,7 %) wachsen soll – wird indessen eine kontinuierlich positive Stimmung bei steigenden Umsätzen erwartet.

Im Kerngeschäft **Software-Lizenzhandel und Software-Management** werden wir unsere Marktposition weiter ausbauen. Wir sind zuversichtlich, dass es uns gelingen wird, in Deutschland unsere Marktführerschaft zu verteidigen und gegebenenfalls auch auszubauen.

Im margenstarken Bereich der **Professional Services** werden wir einen wesentlichen Schwerpunkt auf unsere Lösungen im Bereich Software Asset Management, Multi-Vendor-HelpDesk und Learning Services legen, um noch stärkere cross-selling Effekte aus dem Lizenzgeschäft realisieren zu können.

Im Bereich **Systemhaus (ISS)** werden wir durch noch strikteres Kostenmanagement unsere Ertragsbasis sichern und weiter verbessern sowie durch cross-selling mit IT-Services unsere Kunden noch stärker an uns binden. Kontinuierliches und organisches Wachstum im Umsatz- und Ertragsbereich steht somit im Fokus des neuen Geschäftsjahres.

Auch im neuen Geschäftsjahr planen wir **Akquisitionen**, die zusätzlich zur regionalen Expansion auch zu einer Erweiterung des Leistungsportfolios in den Kernmärkten Europas beitragen sollen. Unter Berücksichtigung der erfolgreichen Integration der im Geschäftsjahr 2005/06 übernommenen Unternehmen, der prognostizierten positiven Entwicklungen der IT-Märkte und der Gewinnung zusätzlicher Marktanteile rechnen wir mit einem deutlich überdurchschnittlichen Umsatzwachstum für PC-WARE. Zur stetigen Unternehmenswertsteigerung und zur Wahrung der bisherigen Dividendenkontinuität wollen wir das Ergebnis je Aktie auch im Geschäftsjahr 2007/08 weiter nachhaltig steigern. Dabei werden sowohl der Anspruch der Aktionäre auf eine Partizipation am Erfolg des Unternehmens als auch der Finanzierungsbedarf für das weitere Wachstum Berücksichtigung finden.

Leipzig, den 8. Juni 2007

PC-Ware Information Technologies AG, Leipzig

Der Vorstand

Dr. Knut Löschke

Dr. Tillmann Blaschke

PC-Ware Information Technologies AG, Leipzig

Bilanz zum 31. März 2007

Aktiva	31.03.2007 EUR	Vorjahr TEUR	Passiva	31.03.2007 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	6.124.335,00	6.124
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	327.346,13	40	- davon Stückaktien: 6.124.335 (Vorjahr: 6.124.335)		
2. Geschäfts- oder Firmenwert	220.000,00	0	- Bedingtes Kapital: EUR 558.165,00 (Vorjahr: EUR 558.165,00)		
3. Geleistete Anzahlungen	2.635.836,52	367	II. Kapitalrücklage	44.824.152,12	44.824
	<u>3.183.182,65</u>	<u>407</u>	III. Gewinnrücklagen		
II. Sachanlagen			1. Gesetzliche Rücklage	195.303,35	195
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.269.911,40	6.563	2. Rücklage für eigene Anteile	1.130.794,75	562
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.971,00	26		<u>1.326.098,10</u>	<u>757</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.469.517,98	1.139	IV. Bilanzgewinn	5.670.591,66	11.416
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.387,93	0		<u>57.945.176,88</u>	<u>63.121</u>
	<u>7.776.788,31</u>	<u>7.728</u>	B. Rückstellungen		
III. Finanzanlagen			1. Rückstellungen für Pensionen	677.604,00	328
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.794.093,18	29.646	2. Steuerrückstellungen	91.898,31	224
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.376.623,39	11.940	3. Sonstige Rückstellungen	7.010.120,39	4.505
3. Beteiligungen	13.750,00	14		<u>7.779.622,70</u>	<u>5.057</u>
4. Geleistete Anzahlungen	4.518,61	37	C. Verbindlichkeiten		
	<u>30.188.985,18</u>	<u>41.637</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.884.993,75	4.524
	<u>41.148.956,14</u>	<u>49.772</u>	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.925.878,97	1.230
B. Umlaufvermögen			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.125.602,19	46.046
I. Vorräte			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.317.887,48	2.450
1. Unfertige Leistungen	938.287,07	405	5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.044.311,25	2.596
2. Waren	3.378.057,26	442	davon aus Steuern: EUR 2.015.170,09		
	<u>4.316.344,33</u>	<u>847</u>	(Vorjahr: TEUR 2.022)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.440.844,19	21.290	(Vorjahr: TEUR 0)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.198.708,89	28.341		<u>66.298.673,64</u>	<u>56.846</u>
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.613,97	0			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	25.424.777,14	3.740			
	<u>70.070.944,19</u>	<u>53.371</u>			
III. Wertpapiere					
1. Eigene Anteile	1.130.794,75	562			
2. Sonstige Wertpapiere	747.028,00	12.441			
	<u>1.877.822,75</u>	<u>13.003</u>			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	14.342.652,78	7.813			
	<u>90.607.764,05</u>	<u>75.034</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	266.753,03	218			
	<u>132.023.473,22</u>	<u>125.024</u>		<u>132.023.473,22</u>	<u>125.024</u>

PC-Ware Information Technologies AG, Leipzig

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2006 bis 31. März 2007

	2006/07 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	400.665.562,15	347.622
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	503.599,57	123
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	708.308,85	178
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.793.521,52	4.032
	<u>406.670.992,09</u>	<u>351.955</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	351.718.159,53	311.404
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.073.530,53	7.348
	<u>362.791.690,06</u>	<u>318.752</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	21.155.629,26	14.280
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 24.668,33 (Vorjahr: TEUR 41)	3.694.104,74	2.349
	<u>24.849.734,00</u>	<u>16.629</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.579.567,26	1.188
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.427.607,20	11.280
	<u>2.022.393,57</u>	<u>4.106</u>
9. Erträge aus Beteiligungen	1.232.950,24	711
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.200.000,00 (Vorjahr: TEUR 700)		
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	425.284,11	467
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 425.284,11 (Vorjahr: TEUR 467)		
11. Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten und Wertpapierverkäufen	78.954,47	1.941
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	873.898,26	1.905
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 390.174,2 (Vorjahr: TEUR 425)		
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	76.122,06	55
14. Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten und Wertpapierverkäufen	35.357,35	1.980
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	762.719,41	599
davon an verbundene Unternehmen: EUR 81.245,27 (Vorjahr: TEUR 7)		
	<u>1.736.888,26</u>	<u>2.390</u>
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>3.759.281,83</u>	<u>6.496</u>
17. Außerordentliche Aufwendungen	6.858.759,87	0
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.023.707,10	1.596
19. Sonstige Steuern	85.828,45	42
20. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	<u>-2.161.599,39</u>	<u>4.858</u>
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	11.415.313,39	9.558
22. Gewinnausschüttung	-3.014.496,00	-2.440
23. Entnahme aus der Rücklage für eigene Aktien	170.783,16	0
24. Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien	-739.409,50	-560
25. Bilanzgewinn	<u>5.670.591,66</u>	<u>11.416</u>

ANHANG

DER

PC-WARE INFORMATION TECHNOLOGIES AG

LEIPZIG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006/2007

**PC-WARE INFORMATION TECHNOLOGIES AG,
LEIPZIG
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006/2007**

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der PC-Ware Information Technologies AG, Leipzig (im Nachfolgenden kurz „PC-Ware AG“ genannt), für das Geschäftsjahr 2006/2007 ist entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Aufstellung der Bilanz erfolgt unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses.

Die Darstellung der Ergebnisverwendung folgt §158 AktG.

Die Gewinn- und Verlustrechnung (kurz: GuV) wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Bezeichnungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind gemäß § 265 HGB dem Inhalt der Posten angepasst worden.

Außerdem ist gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB die Gewinn- und Verlustrechnung – wie im Vorjahr – um zwei Posten erweitert.

Aufgrund von Verschmelzungen der senas-Gruppe (Buchwertverknüpfungen) im Geschäftsjahr (wir verweisen auf unsere Ausführungen unter Abschnitt 2. Erläuterungen zur Bilanz sowie Abschnitt 3. Erläuterungen zur GuV) ist eine direkte Vergleichbarkeit von diversen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Vorjahr nicht mehr gegeben. Verschmelzungsverluste, die als außerordentliche Aufwendungen dargestellt werden, betragen insgesamt T€6.859.

Die unkonsolidierte senas-Gruppe hat zum 31. März 2006 ein Anlagevermögen von Mio. €1,8, Umlaufvermögen von Mio. €12,5, Rückstellungen von Mio. €2 sowie Verbindlichkeiten von Mio. €11,3 ausgewiesen. Das Eigenkapital betrug Mio. €-1,2. Im Geschäftsjahr 2005/06 erzielte die senas-Gruppe unkonsolidierte Umsatzerlöse von rd. Mio. €67,1.

1.2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens** und des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten oder Herstellkosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibungen werden entsprechend der aufgrund steuerlicher Vorschriften festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear über einen Zeitraum bis zu 25 Jahren vorgenommen.

Zugänge in das Anlagevermögen werden ab dem Monat der Anschaffung pro rata temporis abgeschrieben.

Gegenstände des beweglichen Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten bis €410,00 werden entsprechend dem steuerlichen Wahlrecht gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Aktivierete Eigenleistungen werden zu Stundenverrechnungssätzen, die aus den Personalaufwendungen abgeleitet werden, angesetzt. Anteilige personalbezogene Gemeinkosten sind in den Stundenverrechnungssätzen enthalten.

Zinsen für Fremdkapital sind nicht in den Herstellkosten enthalten.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten bewertet worden. Gegebenenfalls sind Wertberichtigungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen worden.

Die **unfertigen Leistungen** sind entsprechend dem Fertigstellungsgrad mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet. **Waren** sind mit den Anschaffungskosten ggf. vermindert um Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 2 HGB bewertet.

Forderungen werden zum Nominalwert angesetzt. Für spezielle Kreditrisiken sind Einzelwertberichtigungen auf Forderungen vorgenommen worden.

Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 0,5 % (Vorjahr: 1 %) auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten sowie eigene Anteile zum gewogenen Durchschnittspreis der Anschaffungskosten bewertet. Notwendige Wertabschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert sind vorgenommen worden.

Für ungewisse Verbindlichkeiten sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden **Rückstellungen** in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Für die sich aus der betrieblichen Altersversorgung ergebenden Verpflichtungen werden **Pensionsrückstellungen** in Höhe des versicherungsmathematisch ermittelten Teilwertes gemäß § 6a EStG bei Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 6 % und unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit wurden im Geschäftsjahr Derivate zur Absicherung von Währungsrisiken eingesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden marktübliche Instrumente wie Devisentermingeschäfte und Optionsgeschäfte verwendet. Handelsrechtlich werden derivative Finanzinstrumente grundsätzlich erst im Zeitpunkt ihrer Glattstellung erfasst. Davor erfolgt eine Bilanzierung des schwebenden Geschäftes grundsätzlich nur dann, wenn aus dem Sicherungsgeschäft zum Bilanzstichtag ein Verlust droht und gemäß § 249 Abs. 1 HGB eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet werden muss.

Risiken aus Zins- und Preisänderungen wurden aus Sicht der PC-Ware AG als unwesentlich eingestuft und daher nicht durch Sicherungsgeschäfte abgesichert.

Angaben der Grundlagen für die Fremdwährungsumrechnung

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währungen lauten oder auf fremde Währungen lauteten, erfolgt die Umrechnung in Euro auf Basis des Kurses zum Transaktionszeitpunkt bzw. mit dem jeweils niedrigeren bzw. höheren Kurs am Bilanzstichtag. Aufwendungen und Erträge sind in die Gewinn- und Verlustrechnung zum jeweiligen Kurs der Zahlung bzw. mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Verbuchung eingegangen.

Aktionsoptionsprogramm

Eine Erfassung im Eigenkapital erfolgt zum Zeitpunkt der Ausübung der Optionen und der entsprechenden Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an die Optionsinhaber.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** im Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

PC-Ware Information Technologies AG, Leipzig

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2006/07

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 01.04.2006	Zugänge aus Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.03.2007	Stand am 01.04.2006	Zugänge aus Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.03.2007	Stand am 31.03.2007	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.896.483,15	147.392,64	496.892,92	0,00	2.540.768,71	1.856.386,58	99.868,74	257.167,26	0,00	2.213.422,58	327.346,13	40.096,57
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	300.000,00	0,00	0,00	300.000,00	0,00	50.000,00	30.000,00	0,00	80.000,00	220.000,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	367.316,45	0,00	2.268.520,07	0,00	2.635.836,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.635.836,52	367.316,45
	2.263.799,60	447.392,64	2.765.412,99	0,00	5.476.605,23	1.856.386,58	149.868,74	287.167,26	0,00	2.293.422,58	3.183.182,65	407.413,02
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.685.098,74	81.032,81	45.522,91	0,00	8.811.654,46	2.122.006,17	44.782,91	374.953,98	0,00	2.541.743,06	6.269.911,40	6.563.092,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	37.068,98	0,00	0,00	0,00	37.068,98	10.945,98	0,00	4.152,00	0,00	15.097,98	21.971,00	26.123,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.238.205,98	1.068.779,14	868.189,13	726.214,42	6.448.959,83	4.099.791,88	688.495,22	913.294,03	722.139,28	4.979.441,85	1.469.517,98	1.138.414,10
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	15.387,93	0,00	15.387,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.387,93	0,00
	13.960.373,70	1.149.811,95	929.099,97	726.214,42	15.313.071,20	6.232.744,03	733.278,13	1.292.400,01	722.139,28	7.536.282,89	7.776.788,31	7.727.629,67
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.266.048,22	362.501,00	81.899,84	5.296.355,88	25.414.093,18	620.000,00	0,00	0,00	0,00	620.000,00	24.794.093,18	29.646.048,22
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.287.951,72	730.000,00	0,00	7.254.553,15	5.763.398,57	347.920,97	0,00	38.854,21	0,00	386.775,18	5.376.623,39	11.940.030,75
3. Beteiligungen	13.750,00	0,00	0,00	0,00	13.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.750,00	13.750,00
4. Geleistete Anzahlungen	36.684,40	0,00	4.518,61	36.684,40	4.518,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.518,61	36.684,40
	42.604.434,34	1.092.501,00	86.418,45	12.587.593,43	31.195.760,36	967.920,97	0,00	38.854,21	0,00	1.006.775,18	30.188.985,18	41.636.513,37
	58.828.607,64	2.689.705,59	3.780.931,41	13.313.807,85	51.985.436,79	9.057.051,58	883.146,87	1.618.421,48	722.139,28	10.836.480,65	41.148.956,14	49.771.556,06

Der Posten Firmenwert resultiert aus der Verschmelzung der Senas AG, Leipzig, auf die PC-Ware AG im Wege der Buchwertfortführung. Seine Werthaltigkeit wurde nachgewiesen. Die Gesamtnutzungsdauer dieses ausgewiesenen Kundenstamms wurde mit 10 Jahren festgelegt.

Der Zugang zu den geleisteten Anzahlungen in Höhe von T€2.269 betrifft Kosten im Zusammenhang mit der Anschaffung des neuen ERP-Systems über T€804 (Finanzierungsleasing) sowie dazugehörige Customizingaufwendungen über einen Betrag von T€1.465.

Zu den Zugängen aus Verschmelzungen ist anzumerken, dass Mietereinbauten der Tochtergesellschaften entsprechend dem Ausweis in der PC-Ware AG in der Position Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken gezeigt werden. Folgende Mietereinbauten sind von dem geänderten Ausweis betroffen:

Gesellschaft	historische Anschaffungs- kosten	kumulierte Abschrei- bungen	Restbuchwert zum 31.03.2006	vorheriger Ausweis
	€	€	€	
senas AG	49.023,55	17.603,65	31.419,90	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Prout Services & Hardware GmbH	3.666,54	488,54	3.178,00	Mietereinbauten
senas GmbH Wiesbaden	3.300,00	1.649,00	1.651,00	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
	55.990,09	19.741,19	36.248,90	

Der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Gesellschaft	*	Buchwert zum 31.03.2007 €	Beteiligung %	IFRS- Ergebnis €	IFRS- Eigenkapital €	Buchwert zum 31.03.2006 €
ISP*D International Software Partners GmbH, Poing, Deutschland	12 Monate	5.298.628,82	100	490.047,53	2.308.552,20	5.298.628,82
ISP Distribution (UK) Ltd., London, UK	12 Monate	1,56	100	-81.338,42	-526.376,30	1,56
PC-Ware Information Technologies Benelux Holding B.V., Amsterdam, Niederlande	12 Monate	7.884.978,05	100	905.464,07	7.488.559,83	7.884.978,05
PC-Ware Information Technologies SAS, Courbevoie/Paris, Frankreich	12 Monate	0,00	100	241.791,69	1.087.864,91	0,00
PC-Ware Information Technologies S.r.l., Saronno/Mailand, Italien	12 Monate	2.125.592,27	100	838.984,11	2.106.319,55	2.125.592,27
PC-Ware Information Technologies Ltd., London, UK	12 Monate	0,00	100	-354.773,00	-734.665,12	0,00
PC-Ware Information Technologies G.m.b.H., Wien, Österreich	12 Monate	80.000,00	100	4.978,19	-257.667,35	80.000,00
PC-Ware Systems (Schweiz) AG, Sursee, Schweiz (vormals BISON Systems AG)	12 Monate	2.727.687,83	70	696.666,75	4.707.262,54	2.727.687,83
PC-Ware Financial Service GmbH, Leipzig, Deutschland	12 Monate	200.000,00	100	22.302,28	-583.565,24	200.000,00
Senas AG, Leipzig **	0 Monate	0,00	0	0,00	0,00	4.896.354,88
IT-Systems & Solution AG, Sursee, Schweiz (vormals: senas AG)	12 Monate	129.668,05	100	-3.323,99	115.860,01	129.668,05
DIGI TRADE s.r.o., Prag, Tschechien	12 Monate	1.418.785,70	100	540.185,66	720.196,51	1.418.785,70
PC-Ware IT-Services GmbH, Leipzig, Deutschland (vormals PC-Ware Personal Service GmbH)	12 Monate	54.604,53	100	12.622,84	102.964,09	24.500,00
PC-Ware Nordic Holding A/S, Farum, Dänemark (vormals Ravenholm Holding A/S)	12 Monate	4.854.051,06	100	-395.367,01	-7.253.196,02	4.859.851,06
O.O.O. Gesellschaft für Informationstechnologien, Moskauer Gebiet, Solnetschorodskijer Bezirk, DRZ Sherrizon, Russland	3 Monate	20.095,31	99	-95,36	19.984,44	0,00
		<u>24.794.093,18</u>				<u>29.646.048,22</u>

* Dauer des Bestehens der Beteiligung während des Geschäftsjahres

** im Geschäftsjahr auf die PC-Ware Information Technologies AG verschmolzen

Mit GmbH-Geschäftsanteilskauf- und übertragungsvertrag (Urk. Nr. 2922/2006-H) vom 2. Oktober 2006 wurden durch die PC-Ware AG von der Senas AG, Leipzig, sämtliche Anteile an folgenden Gesellschaften erworben:

- senas GmbH, Wiesbaden
- senas GmbH, Poing
- Prout Services & Hardware GmbH, Darmstadt.

Mit Notarverträgen vom 2. Oktober 2006 erfolgte im nächsten Schritt die rückwirkende Verschmelzung zum 1. April 2006 dieser Gesellschaften auf die PC-Ware AG:

- senas GmbH, Wiesbaden (Urk. Nr. 2924/2006-H)
- senas GmbH, Poing (Urk. Nr. 2925/2006-H)
- Prout Services & Hardware GmbH, Darmstadt (Urk. Nr. 2926/2006-H).

Nach Geschäftsanteilsverkauf (wir verweisen auf unsere Ausführungen in diesem Abschnitt) wurde die Senas AG, Leipzig, auf die PC-Ware AG rückwirkend zum 1. April 2006 verschmolzen (gemäß Notarvertrag Urk. Nr. 2923/2006-H).

Mit Vertrag über den Verkauf und die Abtretung von Geschäftsanteilen vom 29. März 2007 (Urk. Nr. 960/2007-H) hat die PC-Ware AG, die bisher im Besitz von 49 % der Anteile an der PC-Ware Personal Service GmbH, Leipzig, war, die übrigen 51 % der Anteile an der Gesellschaft erworben. Mit Handelregistereintragung vom 16. April 2007 erfolgte die Umfirmierung der PC-Ware Personal Service GmbH in PC-Ware IT-Services GmbH.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 10. Januar 2007 wurde eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung „O.O.O. Gesellschaft für Informationstechnologien“ entsprechend der gültigen Gesetzgebung der Russischen Föderation gegründet, an der die PC Ware AG mit 99 % beteiligt ist. Sitz der Gesellschaft ist Russland, Moskauer Gebiet, Solnetschgorodskijer Bezirk, DRZ Sherrizon.

In den Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind Darlehen in Höhe von T€5.377 enthalten, die alle einer Verzinsung von 4 % p. a. unterliegen. In Höhe von T€914 beträgt die Laufzeit unter einem Jahr, in Höhe von T€3.059 zwischen einem und fünf Jahren, während Ausleihungen in Höhe von T€1.404 eine Laufzeit von über fünf Jahren haben.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit T€18.199 (Vorjahr: T€28.341) beinhalten solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€2.524 (Vorjahr: T€14.725), die Übrigen entfallen in Höhe von T€14.488 (Vorjahr: T€12.833) auf kurzfristige Darlehen und in Höhe von T€1.187 (Vorjahr: 783) auf Ausschüttungen und sonstige Vermögensgegenstände. Die Forderungen haben sämtlichst eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (T€25.425) haben in Höhe von T€24.426 eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, in Höhe von T€158 eine Laufzeit zwischen einem und fünf Jahren sowie in Höhe von T€841 eine Laufzeit von über fünf Jahren. In Höhe von TEUR 18.002 handelt es sich dabei um Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus offenen Weiterberechnungen. Latente Steuern von T€36 wurden auf Abweichungen bei der Bewertung zwischen der Handels- und Steuerbilanz gebildet.

Die Wertpapiere setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.03.2007</u>	<u>31.03.2006</u>
	€	€
Fondsanteile Goliath	0,00	11.509.120,79
Anleihen/Floater	247.750,00	432.550,00
Inhaberschuldverschreibungen	499.278,00	499.278,00
	<u>747.028,00</u>	<u>12.440.948,79</u>

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält ein Disagio in Höhe von T€84 (Vorjahr: T€5). Die Erhöhung resultiert aus dem Disagio eines von der PC-Ware Financial Services GmbH übernommenen Schuldscheindarlehens.

Das **Eigenkapital** hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	01.04.2006	Kapitaler- höhung	Ausschüttung	Zuführung Rücklagen	Jahres- ergebnis	31.03.2007
	€	€	€	€	€	€
I. Grundkapital	6.124.335,00					6.124.335,00
II. Kapitalrücklage § 272 HGB	44.824.152,12					44.824.152,12
III. Gewinnrücklagen						
Gesetzliche Rücklage	195.303,35					195.303,35
Rücklage für Eigene Anteile	562.168,41			568.626,34		1.130.794,75
IV. Bilanzgewinn	11.415.313,39		-3.014.496,00	-568.626,34	-2.161.599,39	5.670.591,66
	<u>63.121.272,27</u>		<u>-3.014.496,00</u>	<u>0,00</u>	<u>-2.161.599,39</u>	<u>57.945.176,88</u>

Das Grundkapital von €6.124.335,00 ist in 6.124.335 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je €1,00 eingeteilt.

In der Hauptversammlung vom 28. März 2000 ist der Vorstand ermächtigt worden, bis zum 28. März 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmals Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital I bis II gegen Bar- oder Sacheinlagen durchzuführen. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 26. August 2004 ist der alte Beschluss über das Genehmigte Kapital I und II aufgehoben und gleichzeitig ein neues Genehmigtes Kapital mit einer Befristung bis zum 25. August 2009 geschaffen worden. Das genehmigte Kapital setzt sich zum 31. März 2007 gemäß § 4 der Satzung wie folgt zusammen:

Genehmigtes Kapital I	€2.449.734,00
Genehmigtes Kapital II	€ 612.433,00.

Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 24. August 1999 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu €350.000,00, eingeteilt in bis zu 350.000 Stückaktien, bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten zum Bezug von Aktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstandes und leitende Angestellte sowie sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind ermächtigt worden, bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2002/2003 einmalig oder mehrmals Optionsrechte zu gewähren.

Unter Ausnutzung dieser Ermächtigung hat der Vorstand im September 2001 ein **Aktienoptionsprogramm** ins Leben gerufen. Insgesamt 289 Mitarbeiter und alle leitenden Angestellten des Konzerns haben Optionsvereinbarungen abgeschlossen.

Jede Option berechtigt zum Bezug einer Stückaktie an der PC-Ware Information Technologies AG. Dabei dürfen maximal 10 % der Optionen auf Mitglieder des Top-Managements der PC-Ware AG oder der übrigen verbundenen Unternehmen entfallen.

Die Optionsrechte wurden in Abhängigkeit von der Position und der Beschäftigungszeit im Unternehmen ausgereicht. Die Optionen können erstmalig nach Ablauf von zwei Jahren nach Unterzeichnung der jeweiligen Optionsvereinbarung ausgeübt werden. Die Optionsrechte können in Tranchen von jeweils einem Drittel jährlich – innerhalb eines Gesamtzeitraumes von fünf Jahren seit der Gewährung der Optionen – ausgeübt werden. Die Ausübungszeiträume sind beschränkt, beginnen jeweils am dritten Börsenhandelstag und enden mit dem dreißigsten Börsenhandelstag nach der ordentlichen Hauptversammlung oder der Veröffentlichung des Halbjahresergebnisses oder der Veröffentlichung des 3. Quartalsergebnisses eines jeden Geschäftsjahres. Der Ausübungszeitraum im vierten Kalenderquartal des Geschäftsjahres der PC-Ware AG endet mit Ablauf des 1. März. Das Optionsrecht kann nur dann ausgeübt werden, wenn der durchschnittliche Schlusskurs der Aktie der Gesellschaft im Präsenzhandel der Frankfurter Wertpapierbörse an zehn Börsentagen vor Ausübung bei mindestens 115 % des Basispreises amtlich notiert wurde (Erfolgsziel). Basispreis ist der durchschnittliche Schlusskurs der letzten 20 Börsentage vor der Unterzeichnung der individuellen Optionsvereinbarung. Daneben ist die Erfüllung persönlicher Erfolgsziele Voraussetzung für die Ausübung.

Im Geschäftsjahr 2005/06 bestand die Möglichkeit, die dritte Tranche der Aktienoptionen auszuüben. Diese unterblieb jedoch wegen fehlender Erfüllung der Ausübungsbedingungen.

Die Optionsrechte entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Summe	Mitarbeiter der PC- Ware Gruppe	Top- Management von Konzernunter- nehmen	Top- Management der PC-Ware AG
Anzahl der ausstehenden Optionen am 1. April 2004	211.548	189.514	10.334	11.700
im Geschäftsjahr 2004/2005 verfallen	-4.700	-4.700	0	0
im Geschäftsjahr 2004/2005 gewährt	0	0	0	0
im Geschäftsjahr 2004/2005 ausgeübt	0	0	0	0
Anzahl der ausstehenden Optionen am 31. März 2005	206.848	184.814	10.334	11.700
im Geschäftsjahr 2005/2006 verfallen	-17.500	-7.800	-5.000	-4.700
im Geschäftsjahr 2005/2006 gewährt	0	0	0	0
im Geschäftsjahr 2005/2006 ausgeübt	0	0	0	0
Anzahl der ausstehenden Optionen am 31. März 2006	189.348	177.014	5.334	7.000
im Geschäftsjahr 2006/2007 verfallen	-6.400	-6.400	0	0
im Geschäftsjahr 2006/2007 gewährt	0	0	0	0
im Geschäftsjahr 2006/2007 ausgeübt	0	0	0	0
Anzahl der ausstehenden Optionen am 31. März 2007	182.948	170.614	5.334	7.000
davon ausübbar	182.948	170.614	5.334	7.000
maximale Anzahl auszugebender Aktien (Durchschnittlich gewichteter) Ausübungspreis	182.948	170.614	5.334	7.000
Euro/Aktie	5,7	5,7	5,7	5,7

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. August 2002 ist das Bedingte Kapital I in Höhe eines Betrages von €57.100,00 aufgehoben worden und lautet nunmehr auf €292.900,00. Das Bedingte Kapital (I) beträgt nach der Ausgabe von Bezugsaktien im Geschäftsjahr 2003/2004 noch €243.565,00.

Weiterhin ist in der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. August 2002 beschlossen worden, das Grundkapital um bis zu €314.600,00 durch die Ausgabe von bis zu 314.600 neuen Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten zum Bezug von Aktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstandes und leitende Angestellte sowie sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind ermächtigt worden, bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2005/2006 einmalig oder mehrmals Optionsrechte zu gewähren. Der Aktienoptionsplan 2002 ist bislang nicht installiert worden.

In der Hauptversammlung vom 27. August 2003 und 26. August 2004 ist die Gesellschaft ermächtigt worden, bis zum 25. Februar 2006 **eigene Aktien** zu erwerben. Diese Ermächtigung wurde in der Hauptversammlung vom 25. August 2005 aufgehoben. Im Gegenzug ist die Gesellschaft ermächtigt worden, bis zum 24. Februar 2007 eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Diese Ermächtigung wiederum wurde in der Hauptversammlung vom 14. September 2006 aufgehoben. Im Gegenzug wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 13. März 2008 eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Diese Aktien sollen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder Unternehmensbeteiligungen als Zahlungsmittel genutzt werden.

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag 85.343 eigene Aktien (rechnerischer Anteil am Grundkapital T€85,3; 1,39 %, Vorjahr: 40.243 eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital T€40,2; 0,65 %). Bis zum Bilanzstichtag wurden während des Geschäftsjahres 55.100 eigene Aktien (rechnerischer Anteil am Grundkapital T€55,1; 0,90 %) als Zahlungsmittel für künftige Unternehmenserwerbe zurückgekauft und 10.000 eigene Aktien (rechnerischer Anteil am Grundkapital T€10,0; 0,16 %) an institutionelle Investoren umplatziert.

Buchgewinne hieraus wurden erfolgswirksam vereinnahmt.

Die Zu- und Abgänge der eigenen Aktien stellen sich nach Monatsscheiben wie folgt dar:

		Anzahl Stck.	durchschnittlicher Kauf-/Verkaufspreis Euro/Aktie
Anfangsbestand		40.243	13,97
<u>Zugänge</u>			
Mai	2006	25.100	14,35
Juni	2006	30.000	12,65
		55.100	13,42
<u>Abgänge</u>			
Oktober	2006	10.000	13,65
		10.000	13,65
Abwertung			
Endbestand		85.343	13,25

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von T€7.010 beinhalten im Wesentlichen ausstehende Rechnungen von T€3.077, Gewährleistungsrückstellungen von T€1.025 sowie Personalarückstellungen von T€ 2.361, darunter Gratifikationen von T€1.085, Tantiemen von T€592, Urlaubsrückstellungen von T€ 483, eine Rückstellung für Berufsgenossenschaftsbeiträge von T€21 sowie eine Rückstellung für Altersteilzeit i. H. v. T€88. Rückstellungen für latente Steuern wurden in Höhe von T€14 gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten	Mit einer Restlaufzeit von				
		bis zu 1 Jahr	1 bis zu 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	davon besichert
Art	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.884.993,75	984.427,38	6.722.933,38	177.632,99	1.234.655,74
(Vorjahr)	4.523.745,11	1.474.089,35	2.796.525,40	253.130,36	1.568.745,12
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.925.878,97	1.925.878,97	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr)	1.229.483,17	1.229.483,17	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.125.602,19	43.125.602,19	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr)	46.046.186,50	45.677.167,77	369.018,73	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.317.887,48	9.317.887,48	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr)	2.450.256,71	2.450.256,71	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	4.044.311,25	3.299.665,61	744.645,64	0,00	0,00
(Vorjahr)	2.595.887,95	2.595.887,95	0,00	0,00	0,00
	66.298.673,64	58.653.461,63	7.467.579,02	177.632,99	1.234.655,74
(Vorjahr)	56.845.559,44	53.426.884,95	3.165.544,13	253.130,36	1.568.745,12

Für einen Teil der **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind Grundschulden in Höhe von Mio. €4,0 bestellt worden.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€1.862 (Vorjahr: T€2.197).

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2006/07</u>	<u>2005/06</u>
	€	€
Erträge		
Erträge aus Beteiligungen	1.232.950,24	710.687,64
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	425.284,11	466.711,20
Erträge aus Wertpapierverkäufen	78.954,47	1.791.494,25
Isolierte Swap-Geschäfte	0,00	149.526,94
Erträge aus Ausschüttungen aus Wertpapieren und Dividenden	9.686,29	1.083.866,73
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	864.211,97	820.977,26
	<u>2.611.087,08</u>	<u>5.023.264,02</u>
Aufwendungen		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-76.122,06	-54.569,83
Verluste aus Wertpapierverkäufen	-16.546,35	-1.570.206,82
Isolierte Swap-Geschäfte	-18.811,00	-410.038,80
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-762.719,41	-598.640,72
	<u>-874.198,82</u>	<u>-2.633.456,17</u>
	<u><u>1.736.888,26</u></u>	<u><u>2.389.807,85</u></u>

Von den Erträgen und Aufwendungen aus dem Finanz- und Beteiligungsergebnis entfallen auf verbundene Unternehmen im Bereich der Erträge T€2.015 und im Bereich der Aufwendungen T€81.

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von T€6.859 stellen ausschließlich Verschmelzungsverluste dar. Zu den Verschmelzungen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt 2 „Erläuterungen zur Bilanz“.

Bei den Aufwendungen aus Swapgeschäften handelt es sich um Ablösebeträge für Vertragsbeendigungen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen in Höhe von T€326 auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sowie auf Steuernachzahlungen in Höhe von T€40 und Erstattungen von T€1.116 für Vorjahre. Ein wesentlicher Grund für die Steuererstattungen der Vorjahre sowie die niedrige Steuerbelastung des aktuellen Geschäftsjahres besteht in der Nutzung der durch die Verschmelzung auf die PC-Ware AG übergegangenen Verlustvorträge.

Des Weiteren wurde gemäß dem am 9. November 2006 verabschiedeten Gesetz über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften (SEStEG) der Auszahlungsanspruch des für die Gesellschaft bestehenden Körperschaftsteuerguthabens (unter Berücksichtigung einer Abzinsung) in Höhe von 251 T€ aktiviert.

4. Sonstige Angaben

4.1. Haftungsverhältnisse und sonstige nicht aus der Bilanz ersichtliche finanzielle Verpflichtungen

Die PC-Ware AG hat folgende Patronate und Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen übernommen:

Bürgschaftsnehmer	für	Art der Bürgschaft	Laufzeit	Volumen
Luzerner Kantonalbank, Luzern	PC-Ware Systems (Schweiz) AG, Schweiz	Garantiebürgschaft für KK-Linie	31.12.2007	2.156.000,00 EUR
Credit Suisse, Luzern	PC-Ware Systems (Schweiz) AG, Schweiz	Garantiebürgschaft für KK-Linie	31.12.2007	1.232.000,00 EUR
Deutsche Bank Leipzig	PC-Ware Systems (Schweiz) AG, Schweiz	Patronatserklärung (Kreditauftrag)	bis auf weiteres	1.232.000,00 EUR
CHG Meridian Leasing	PC-Ware Systems (Schweiz) AG, Schweiz	Garantie zu Leasing Vertrag Büroausstattung	Laufzeit des Leasingvertrages 48 Monate	58.520 EUR
Barclays Technology Finance GmbH, München	PC-Ware Financial Services GmbH, Deutschland	Patronatserklärung für Forderungsforsaitierung	Laufzeit des Vertrages	alle Forderungen
AA Chemnitz	PC-Ware IT-Services GmbH, Deutschland	selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft	31.03.20007	100.000,00 EUR
Bank Austria Creditanstalt, Wien	Datacontact/PC-Ware G.m.b.H., Österreich	Patronatserklärung für Kreditzusage	bis auf weiteres	1.500.000,00 EUR
IBM Kreditbank GmbH, Stuttgart	Datacontact/PC-Ware G.m.b.H., Österreich	Patronatserklärung (Absicherung Rahmenvertrag)	Laufzeit des Rahmenvertrages	unbegrenzt
Hypovereinsbank AG, Leipzig	PC-Ware Information Technologies Ltd., UK ISP*D (UK) International Software Partners Ltd., UK	Avalbürgschaft	unbefristet	2.718.617,77 EUR
Dankse Bank, Hamburg	PC-Ware Nordic Holding A/S, Dänemark	Kreditbürgschaft (letter of support)	Laufzeit des Kreditvertrages (bis auf weiteres)	1.500.000,00 EUR
Gesamt				10.497.137,77 EUR

Gegenüber Privatpersonen hat die PC Ware AG selbstschuldnerische Bürgschaften über ein Gesamtvolumen von T€3.036 abgegeben.

Folgende Patronate und Bürgschaften wurden für Lieferanten übernommen:

Bürgschafts-nehmer	für	Inhalt	Volumen	Laufzeit
C2000 enhanced technolo Corp	PC-Ware Großbritannien	Garantie	für alle Geschäfte	unbefristet
ideal Hardware	PC-Ware Großbritannien	Garantie	für alle Geschäfte	unbefristet
Westcost LTD	PC-Ware Großbritannien	Garantie	für alle Geschäfte	unbefristet
CMS Peripherals	PC-Ware Großbritannien	Vertragserfüllungs- bürgschaft	120.000 EUR	31.08.2007
Micro Peripherals	PC-Ware Großbritannien	Vertragserfüllungs- bürgschaft	für alle Geschäfte	unbefristet
	PC-Ware Großbritannien	Lieferbürgschaft	22.078,50 EUR	31.08.2007
Tech Data Schweiz	PC-Ware Systems (Schweiz) AG	Schuldbeitritt	300.000,00 EUR	bis auf weiteres
Pilatus Aircraft Ltd.	PC-Ware Systems (Schweiz) AG	Vertragserfüllungs- bürgschaft	für den Vertrag Pilatus	31.07.2009
Tech Data	PC-Ware Italien	statement	unverbindlich	bis auf weiteres
Ingram Micro	PC-Ware Italien	corporate guarantee	für alle Geschäfte	bis auf weiteres
VM Ware	PC-Ware Italien	corporate guarantee	für alle Geschäfte	bis auf weiteres
Tech Data	DATAContact- PC-WARE GmbH	Schuldbeitritt	500.000,00 EUR	bis auf weiteres
Magirus	DATAContact- PC-WARE GmbH	Patronatserklärung	500.000,00 EUR	bis auf weiteres
Ingram Micro	DATAContact- PC-WARE GmbH	Patronatserklärung	300.000,00 EUR	bis auf weiteres
DELL	DATAContact- PC-WARE GmbH	Patronatserklärung	für alle Geschäfte	31.03.2007
	PC-Ware Nordic Hold- ing A/S, Dänemark	letter of support	general	unbefristet
AMAG Leasing	PC-Ware, Schweiz	Patronat	unverbindlich	bis auf weiteres

Zum Bilanzstichtag bestanden im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in folgender Höhe:

	<u>bis zu einem Jahr</u>	<u>mehr als ein Jahr</u>	<u>gesamt</u>
	T€	T€	T€
Miete	1.106	1.145	2.251
Kfz-Leasing	835	796	1.631
Sonstige Leasingverpflichtung (Betriebs- und Geschäftsausstat- tung)	312	415	727
Versicherungen	615	120	735
	<u>2.868</u>	<u>2.476</u>	<u>5.344</u>

Verpflichtungen aus einem Finanzierungsleasingvertrag bestanden zum Stichtag in Höhe von T€800.

Zum Bilanztag waren acht Devisentermingeschäfte zur Absicherung des US-Dollars, für Verbindlichkeiten aus schwebenden Geschäften in Höhe von T€2.066 abgeschlossen worden. Sie sind sämtlichst kurzfristiger Natur und haben einen Gesamtmarktwert von T€-16,3. Des Weiteren wurde ein Optionsgeschäft zur Absicherung schwebender Geschäfte in Höhe von USD 1.000.000 abgeschlossen, dessen Marktwert T€-41,7 beträgt.

Für die Tätigkeiten des Abschlussprüfers wurden im Geschäftsjahr Honorare für die Abschlussprüfung i. H. v. T€162 sowie sonstige Leistungen i. H. v. T€17 als Aufwand erfasst.

4.2. Vorstand und Aufsichtsrat

Dem Vorstand gehörten im Berichtszeitraum an:

- Dr. Knut Löschke, Leipzig, Dipl.-Kristallograph (Vorsitzender des Vorstandes)

(Mitglied des Aufsichtsrates der bluechip AG Meuselwitz, Mitglied des Aufsichtsrates des Uniklinikums Leipzig)
- Dr. Tillmann Blaschke, Dresden, Dipl. Volkswirt, Finanzvorstand.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€879. Für die Tantiemezahlungen für das Geschäftsjahr 2006/2007 wurden Rückstellungen in Höhe von T€438 gebildet. Die Zuführung zu der Pensionsrückstellung betrug T€11.

Gemäß § 314 Abs. 2 Satz 2 HGB i. V. m. § 286 Abs. 5 HGB kann mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden, dass die Angabe der Bezüge eines jeden einzelnen Vorstandsmitglieds, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung unterbleiben kann. Dieser Beschluss wurde in der Hauptversammlung vom 14. September 2006 gefasst und gilt für die Geschäftsjahre 2006/2007 bis einschließlich 2010/2011, längstens aber bis zum 13. September 2011.

Weiterhin wurden den Vorständen im Rahmen des unter Abschnitt 2 erläuterten Bedingten Kapitals 14.000 Aktienoptionen, die jeweils zum Bezug einer Aktie berechtigen, gewährt. Von den Optionsrechten sind bisher 2.300 Stück ausgeübt worden. Insgesamt verfielen bisher 4.700 Optionen. Der Restbestand der Optionsrechte beläuft sich mithin auf 7.000.

Für ehemalige Mitglieder des Vorstandes wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€90 gebildet. Haftungsverhältnisse wurden nicht eingegangen.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtszeitraum an:

- Dr. jur. Wolfgang Vehse, Staatssekretär a. D., Dresden, (Vorsitzender),
- Rudolf von Sandersleben, Leipzig, Kaufmann (Stellvertretender Vorsitzender),
- Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Lassmann, Leipzig, Universitätsprofessor für Wirtschaftsinformatik.

Weitere Aufsichtsratsmandate werden durch die Aufsichtsratsmitglieder bei folgenden Firmen wahrgenommen:

- Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Lassmann:
 - Mitglied des Aufsichtsrates der BIC Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer Leipzig mbH, Leipzig,
 - Mitglied des Aufsichtsrates der Handelshochschule Leipzig
 - Präsident des Verwaltungsrates der Bison Schweiz Holding AG, Sempach, Schweiz

- Rudolf von Sandersleben:
 - Aufsichtsratsvorsitzender der BOSK AG, Seifhennersdorf (ab 12. Juni 2006).

Die Aufsichtsratsbezüge beliefen sich im Berichtszeitraum auf T€47. Des Weiteren wurden Vergütungen für Aufsichtsratsmitglieder der auf die PC-Ware AG verschmolzenen Senas AG in Höhe von T€9 erfasst.

4.3. Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Berichtszeitraumes beschäftigten Arbeitnehmer belief sich auf 468 Angestellte. Die Ermittlung erfolgte unter Berücksichtigung der Arbeitnehmer der rückwirkend verschmolzenen Gesellschaften.

4.4. Abgabe der Erklärung nach § 161 AktG

Die Erklärung über die Befolgung der Empfehlungen der Regierungskommission "Deutscher Corporate Governance Kodex" wurde abgegeben und wird den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

5. Bilanzgewinn

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung aufgestellt. Aufgrund des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr (EUR 11.415.313,39), der Zuführung zur Rücklage für eigene Anteile i. H. v. EUR 568.626,34, einer Ausschüttung von EUR 3.014.496,00 und des Jahresfehlbetrages 2006/07 (EUR 2.161.599,39) wird ein Bilanzgewinn von EUR 5.670.591,66 ausgewiesen.

6. Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis von verbundenen Unternehmen einen Konzernabschluss auf. Dieser ist beim Amtsgericht Leipzig unter der HRB Nr. 15064 einzusehen.

7. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, an die jeweils bezugsberechtigten Aktionäre eine Dividende in Höhe von €0,50 pro Aktie auszuschütten.

Leipzig, den 8. Juni 2007

PC-Ware Information Technologies AG, Leipzig

Der Vorstand

Dr. Knut Löschke

Dr. Tillmann Blaschke

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PC-Ware Information Technologies AG, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2006 bis 31. März 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der PC-Ware Information Technologies AG, Leipzig, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leipzig, den 11. Juni 2007

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(gez. Otter)
Wirtschaftsprüfer

(gez. ppa. Gneuß)
Wirtschaftsprüfer